



11 Jahre

Leporello

12 | 2013

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Dezember bis 14. Februar

KUNST

bedacht & weltoffen

Die Sammlung Gunther Sachs
in der Kunsthalle Schweinfurt

BÜHNE

tief & leicht

Das Winter-Programm des
Staatstheaters Meiningen

MUSIK

jung & wild

Klarinettist Sebastian Manz
beim BKO in Bad Brückenau

LEBENSART

bitter & süß

Verführerisches aus Paris von
Hergolshäuser Volker Müller

groovig & hell

Weihnachten in Mainfranken



Here I am

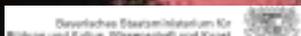
Jocelyn B. Smith gastiert mit ihrem experimentellen Pop
am 23. Dezember beim Kissinger Winterzauber in der Kurstadt

15. 11. 2013 bis 30. 3. 2014

Die Sammlung Gunter Sachs

Andy Warhol, Gunter Sachs (Detail), 1972.
© Warhol Foundation for the visual Arts, Inc. New York;
Estate Gunter Sachs; Courtesy Institut für Kulturaustausch, Tübingen

Mit großzügiger
finanzieller Unterstützung



Schweinfurt
Rüfferstraße 4
Di-So 10-17 Uhr
Do 10-21 Uhr
www.kunsthalle-schweinfurt.de

KUNSTHALLE
SCHWEINFURT





Inhalt

Die Bettlerin und die Rose

Von Rainer Maria Rilke gibt es eine Geschichte aus der Zeit seines ersten Pariser Aufenthaltes. Gemeinsam mit einer jungen Französin kam er um die Mittagszeit an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin saß, die um Geld anhielt. Ohne zu irgendeinem Geber je aufzusehen, ohne ein anderes Zeichen des Bittens oder Dankens zu äußern als nur immer die Hand auszustrecken, saß die Frau stets am gleichen Ort. Rilke gab nie etwas, seine Begleiterin gab häufig ein Geldstück. Eines Tages fragte die Französin verwundert nach dem Grund, warum er nichts gebe, und Rilke gab ihr zur Antwort: „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Wenige Tage später brachte Rilke eine eben aufgeblühte weiße Rose mit, legte sie in die offene, abgekehrte Hand der Bettlerin und wollte weitergehen.

Da geschah das Unerwartete: Die Bettlerin blickte auf, sah den Geber, erhob sich mühsam von der Erde, tastete nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Rose davon.

Eine Woche lang war die Alte verschwunden, der Platz, an dem sie vorher gebettelt hatte, blieb leer. Vergeblich suchte die Begleiterin Rilkes eine Antwort darauf, wer wohl jetzt der Alten ein Almosen gebe.

Nach acht Tagen saß plötzlich die Bettlerin wieder wie früher am gewohnten Platz. Sie war stumm wie damals, wiederum nur ihre Bedürftigkeit zeigend durch die ausgestreckte Hand. „Aber wovon hat sie denn all die Tage, da sie nichts erhielt, nur gelebt?“, fragte die Französin. Rilke antwortete: „Von der Rose...“

In diesem Sinne wünschen wir ein inhaltsvolles Weihnachtsfest und einen kunstvollen Start ins neue Jahr!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

KUNST 4

4 **Weltkunst geballt**
Kunsthalle Schweinfurt gibt Einblick in das Leben von Gunter Sachs

5 **Auf der Suche**
Museum Georg Schäfer zeigt „Himmliche Botschaften“

6 **Diskreter Revolutionär**
Wilhelm Leibl und sein Kreis bis 23. März im Kulturspeicher Würzburg

BÜHNE 10

10 **Tiefe und Leichtigkeit**
Wie das Südthüringische Staatstheater Meiningen den Winter über unterhält

12 **Kainsmale verzerren**
Sehenswerte Dorian Gray-Inszenierung von Cornelia Wagner in der Theaterwerkstatt

14 **Irgendwas im Irgendwo**
„Der Bus“ von Lukas Bärfuss in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters

16 **Streifzug durch die Bildende Kunst**
Kabarettist Jürgen Becker präsentiert neues Programm im Bockshorn

MUSIK 18

18 **Grenzen sprengen**
Am 7. März gastieren sie erstmals im CongressCentrum Würzburg: The 12 Tenors

22 **Charakterwechsel**
In der Spielzeit 2013/2014 ist „Cyrano de Bergerac“ in neuer Besetzung zu sehen

23 **Vor 50 Jahren gestorben: Édith Piaf**
Madeleine Lienhard singt am Silvesterabend in Schweinfurt ihre Chansons

24 **„Here I am“**
Der Kissinger Winterzauber steht in den Startlöchern

SPEZIAL 28

28 **Von Brüssel bis Budapest**
Daniela Topp-Burghardt wird in Würzburg zur „Frau Europas“ gekürt

RENNER 29

LEBENSART 34

34 **Verweile doch...**
Seit dieser Spielzeit bewirtschaftet Emanuele La Rosa auch die neue Bar des Mainfranken Theater

36 **Fränkische Verführung**
Der „SchokoWerker“ Volker Müller lässt sich in Paris inspirieren

37 **Pracht der Farben**
Porzellankunst aus Taiwan bis 16. März 2014 im Porzellanikon in Hohenberg a. d. Eger

38 **Feuerwerk der Gefühle**
Pferdeshow „Apassionata“ beschert in 28 europäischen Städten „Zeit für Träume“

42 **Im Schneegestöber**
Das Henneberg-Museum im Münnersstadt gibt Einblick in die Sammlung Josef Kardinal

FLANEUR 34

43 **Kreative Köpfe gesucht**
Landkreis Kitzingen soll als Kulturregion weiter gestärkt werden

Titelbild: Massaya Kato, Inhalt/Impressum: depositphotos.com © tanor



Weihnachten mit Charlotte Breyer

Alle Jahre wieder ... gibt es dieses wunderbare Gefühl der Unwirklichkeit beim Anblick des Christbaums im Kerzenschein. Wie kann es sein, dass er hier steht, wie kann es sein, dass wir hier stehen? Egal wie alt, ob klein oder erwachsen – in den Herzen wird's warm. Davon, wie es dann weitergeht am Heiligen Abend, erzählen die Geschichten in diesem Buch.

Charlotte Breyer · **In den Herzen wird's warm** · Vom Zauber der Weihnacht mit Kindern und Enkeln
96 Seiten · gebunden · ISBN 978-3-429-03649-2 · 9,90 Euro

Uwe Lausens „Pilot“ steht lässig vor der Wand mit Andy Warhols Porträts von Gunter Sachs.



FÜHRUNGEN

Während der Ausstellungszeit besteht reichlich Gelegenheit, sich im Rahmen einer öffentlichen Sonntagsführung durch die Ausstellung „Die Sammlung Gunter Sachs“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten des Sammelns auseinanderzusetzen: Am 15. Dezember steht sie um 11 Uhr unter dem Thema „Surrealismus und Pop-Art“, die Führung am 22. Dezember um 11 Uhr wendet sich dem Thema „formal, informell, abstrakt“ zu. Am 29. Dezember ist um 11 Uhr eine allgemeine Führung angesetzt, während am 5. Januar um 11 Uhr Gunter Sachs Leben mit der Kunst in den Fokus gerückt wird. Die Beziehung zwischen Gunter Sachs und Andy Warhole beleuchtet die Führung am 19. Januar um 11 Uhr. Wer sich in die Sammlung vertiefen möchte, dem sei der Katalog zur Sammlung empfohlen (24,50 Euro).

Weltkunst geballt

Kunsthalle Schweinfurt gibt Einblick in das Leben von Gunter Sachs

Sage mir, was Du sammelst, und ich sage Dir, wer Du bist! An diese Diagnose kann sich jeder Besucher der Kunsthalle Schweinfurt selbst wagen, wenn er die Sammlung Gunter Sachs betrachtet, gilt sie doch als das Who ist Who der Nachkriegskunst. Noch bis 30. März sind dort auf unterschiedliche Räume verteilt, jene Schätze zu bestaunen, die der Kunstfreund und Sammler Gunter Sachs über Jahre zusammengetragen hat.

Die Liebe seiner Mutter Elinor von Opel, bei der er zusammen mit seinem Bruder Ernst Wilhelm in der Schweiz aufwuchs, zur Kunst und deren Kunstbücher im Speziellen haben seinen Sinn in Jugendtagen für das Schöne reifen lassen. Mit 16 Jahren kaufte sich Sachs seinen ersten Kunstdruck von Eugène Delacroix und über Edgar Degas und Picasso stieß der junge Mann auf die Surrealisten, mit denen er sich Anfang der 50er Jahre in Paris auseinandersetzte. Mitte zwanzig und gut gebildet, bewegte er sich



René Magritte: Colère des Dieux.

in Künstlerkreisen des Informel und des Neuen Realismus. Die ersten Bilder fanden ihn und mit ihnen wuchs der Wunsch, Kunst zu sammeln. „Zunächst galt es zu verhindern, ein Sammelsurium zusammenzukaufen. Ich wollte das Beste aus zwei oder drei Kunst-

perioden meiner Zeit sammeln“, beschrieb Sachs sein Streben. Sein kaufmännisches Kalkül, gepaart mit seinem Sinn für potentielle Wertanlagen, spielten ihm so manches Werk aus dem dritten Viertel des 20. Jahrhunderts in die Hände, wie er sein Sammlungsgebiet selbst eingrenzte. Weit über 100 Arbeiten aus der Sammlung lassen nicht nur Rückschlüsse auf seinen Kunstsachverstand zu, sondern geben auch Einblick in seine Art zu wohnen und zu leben, denn Gunter Sachs umgab sich in seinen unterschiedlichen Domizilen stets mit Kunst.

Ein eigens für die Ausstellung konzipierter Akustikguide greift einzelne Werke heraus, ordnet sie ein und erzählt Geschichten aus dem glamourösen Leben eines welt- und wortgewandten Cosmopoliten, der das Glück hatte, oft zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Petra Jendrysek

FOTOS: JENDRYSEK, VG BILD-KUNST BONN 2012

Di - So 10 bis 17 Uhr, Do 10 bis 21 Uhr

Richard Sachs
Joachim Seiffertem
Veronika Gsch
Annemette Weltjen
Bernhard Schwanzitz

GALERIE
HERMANN SCHWABITZ

new years brunch
nyh 9.01.14

christmas

11.12.13 bis 21.12.13
08.01.14 bis 19.01.14

täglich 13 bis 18 Uhr
www.leinwandundbronze.de



In der Großen Halle ziehen die Schafe den Blick der Besucher auf sich. Sie bewohnten einst den Salon des Tower-Appartements in St. Moritz.



Ludwig Schnorr von Carolsfeld (1788 – 1853): Der letzte Mensch, 1831

Auf der Suche

Museum Georg Schäfer zeigt „Himmlische Botschaften“

Zur Weihnachtszeit werden sie besungen und massenhaft abgebildet, Engel als himmlische Boten. Doch nicht nur sie zeugen von unserer christlich-abendländischen Tradition mit ihrem speziellen Bildprogramm. Auch das Schweinfurter Museum Georg Schäfer besitzt aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert viele Werke zu christlich bestimmten Themen. Es zeigt bis 2. März eine Auswahl als „Himmlische Botschaften“.

Den Eingang zu den farblich verschieden akzentuierten Räumen beherrscht Barlachs Holzfigur „Sterndeuter I“ als Hinweis auf die Suche des Menschen nach Erlösung und Erleuchtung. Ausdruck dieser Sehnsucht ist auch die Feier von Weihnachten. Bilder der Heiligen Familie, des römischen Brauchs der weihnachtlichen Dudsackpfeifer, vom Christmorgen, dem Gang zur Mette in verschneiter Landschaft belegen die Verbreitung des Gedenkens an Christi Geburt. In diesem Zusammenhang stehen auch die Darstellung Jesu im Tempel, die Gestalt der Hl. Anna mit Maria als Kind, die Madonna mit Jesuskind und dem Knaben

Johannes, die Anbetung der Drei Könige. Noch mehr Anreiz zur Gestaltung boten die Engel. Dazu hat Caspar David Friedrich das Spitzenwerk der Ausstellung beigesteuert, das mystische Verinnerlichung ausstrahlende Gemälde „Die Kathedrale“ mit den neun betenden Engeln rund um das Kreuz mit geheimnisvoll leuchtendem Mittelpunkt. Wesentlich „realer“ wirken die vier Engel, welche die Hl. Katharina durch die Lüfte tragen. Noch mehr an der Wirklichkeit orientiert scheint der junge Tobias, als er vom Schutzengel durch eine friedliche Landschaft geführt wird, und der dickliche Putto mit der Kröte zeigt, wie das Engel-Motiv ins Triviale abgesunken ist. Dramatik dagegen bestimmt die Schilderungen der Strafe Gottes für die Menschen, etwa auf dem großen Ölgemälde von Kaulbach über den „Turmbau zu Babel“, die Darstellungen zur Austreibung aus dem Paradies, zu Sündenfall, Sintflut oder dem Ende der Welt auf dem kühnen Bild „Der letzte Mensch“.

Renate Freyzeisen

FOTOS MUSEUM GEORG SCHÄFER

**Bis 2. März 2014, Di - So 10 - 17 Uhr,
Do bis 21 Uhr**



Heinrich Carl Anton Mücke (1806 Breslau – 1891 Düsseldorf): Übertragung des Leichnams der heiligen Katharina zum Berg Sinai, 1836/40

Herbert Maier



15. Januar – 14. März 2014

**S Sparkasse
Schweinfurt**

Mo-Do 8.30 - 18 Uhr
Fr 8.30-16.30 Uhr

Sparkassengalerie

am Roßmarkt
Roßmarkt 5-9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0
Fax 09721 721-3229

TUTANCHAMUN
SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE
DIE GESCHENKIDEE:
AUSSTELLUNGSTICKETS ZU
WEIHNACHTEN VERSCHENKEN!



Die große Ausstellung zur archäologischen Weltausstellung
Die Grabkammern des Pharaos in einer spektakulären Rekonstruktion

BIS 26. JANUAR '14

NÜRNBERG | QUELLE-AREAL

Fürther Straße 205 | Di-So von 10.00 bis 18.00 Uhr

WWW.TUT-AUSSTELLUNG.COM | 0911-99 47 99 94



Diskreter Revolutionär

Wilhelm Leibl und sein Kreis bis 23. März im Kulturspeicher Würzburg

KRAFTGENIAL

„Wilhelm Leibl – ein (kraftgeniales) Leben ohne Kompromisse“ heißt es am 19. Januar und 9. Februar jeweils um 18.30 Uhr, wenn Markus Grimm in seiner unnachahmlichen Art Wilhelm Leibl zum Leben erweckt. Mit Hilfe von Leibls Briefwechsel verlebendigt er das Leben des genialen Malers, bärenstarken Gewichthebers, leidenschaftlichen Jägers und treuen Freundes. Bei allen Facetten seiner Persönlichkeit folgt seine Biographie jedoch einem Leitmotiv: der absoluten Ergebenheit an seine Malerei und der Kompromisslosigkeit, mit der Leibl seine künstlerischen Ideen verfocht.

Eine bedeutende Rolle in Leibls Briefen an seine Familie spielt das Kulinarische: Er liebte gutes Essen und guten Wein und kehrte mit seiner Familie im Würzburger Bürgerspital ein. So soll auch an diesem Abend im Museum im Kulturspeicher der Wein einen Platz haben: Das Bürgerspital lädt zu einem Begrüßungstrunk, und im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit, bei einem Glas zum kleinen Preis über Leibl, Malerei und das Leben zu plaudern.

Gustave Courbet besuchte ihn bei seinem Pariser Kurzaufenthalt 1870, Vincent van Gogh lobte sein wohl bekanntestes Bild „Drei Frauen in der Kirche“ (1881). Doch als „Neuerer“ ging Wilhelm Leibl (1844 - 1900) nicht in die Kunstgeschichte ein. Für die deutschen Zeitgenossen mit ihrem Faible für wuchtig inszenierte Historien- und sentimentale Genrebilder war Leibl mit seinem ihnen unverständlichen Bekenntnis zum „Reinmalerischen“ ein „Schmierer“. Die Nachwelt katalogisierte ihn, der bayrische Landmenschen mit der Ernsthaftigkeit barocker Niederländer porträtierte, als „Bauernmaler“ und übersah Leibls wichtigsten und modernen Ansatz: Nicht das „Was“, der Inhalt, sondern das „Wie“ die künstlerische Repräsentation, bestimme Qualität und Bedeutung eines Gemäldes.

In seiner Suche nach Ursprünglichkeit, Wahrfähigkeit und einer neuen, authentischeren Sichtweise stand Leibl nicht allein. Schon während der Studienzeit in München ab 1863 sammelte sich der Leibl-Kreis unter anderen mit Karl Haider, Theodor Alt, Rudolf Hirth du Frenes und Johann Sperl. In engem Kontakt standen auch Otto Scholderer, Hans Thoma, Wilhelm Trübner und Carl Schuch.

Mit dem Ziel des „Reinmalerischen“ stand Leibl auf der Höhe seiner Zeit. Wie er flohen auch die später als „Väter der Moderne“ gefeierten Künstler in Frankreich den Kunstbetrieb der Großstadt. Wie er suchten sie Motive und die Konzentration für eine neue Bildsprache im provinziellen Umfeld: Cézanne und van Gogh in der Provence, der fast gleichaltrige Gauguin (1848-1903) in der Bretagne. Leibls Bildrevolutionen sind kleiner. Doch seine differenzierten Farbentwicklungen, sein Aufbrechen von starren Formen und sein modulierender Pinselstrich betonen besonders in seinem Spätwerk eine Eigengesetzlichkeit der Malerei. Leibls Werk neu zu reflektieren, wie es sich der Kulturspeicher Würzburg in seiner umfangreichen Ausstellung vornimmt (14.12. - 23.3.2014), liegt in Würz-



Wilhelm Leibl, Bildnis Frau Apotheker Rieder, 1893, Öl auf Holz. Bis 23. März zu sehen im Kulturspeicher

burg tatsächlich nahe. Der dem deutschen Realismus zugeordnete Künstler ist, neben seinem Malerfreund Johann Sperl (1840 - 1914), auf dem hiesigen Hauptfriedhof begraben.

Eva-Suzanne Bayer

Di 13 bis 18 Uhr, Mi, Fr, Sa, So 11 bis 18 Uhr, Do 11 bis 19 Uhr

FOTO MUSEUM DES BILDENDEN KUNSTE LEIPZIG



VERLETZLICHKEIT DES NATÜRLICHEN

Ein von Wand zu Wand reichendes Gemälde von einem schön anzusehenden Frauenkopf mit dunklem Teint steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Harding Meyer - neue Malerei“, die noch bis 12. Januar in der Galerie Ilka Klose in Würzburg zu sehen ist. Der Besucher wird konfrontiert mit wenigen überdimensionalen Porträtbildern, die eine mediale Präsenz und damit einen hohen Wiedererkennungswert haben. Durch die Art der malerischen Bildbearbeitung werden die Bilder in eine Schwingung versetzt, die die Blicke fokussiert. Die Bildervorlagen, Gesichter aus Printmedien, Film und Fernsehen, bilden dabei für Harding Meyer (links im Bild) einen unerschöpflichen Pool. Er überträgt diese Köpfe ins Malerische, indem er das vorgefundene Bild vergrößert und anschließend die Farbe in einer aufwendigen Technik, die er mit einer Spachtel ausführt, so aufträgt, dass die Art und Weise der vorgefundenden Reproduktion abgebildet wird. Dadurch entsteht ein pixelartiger, streifenartiger oder gerasterter Bildhintergrund, während das Porträt einem augenscheinlich perfekten Modelltyp entspricht. Mithin bestimmt die Auswahl des Mediums wie Film und Fernsehen oder das Druckmedium den farblichen Bildeindruck. In diesem Gestaltungsprozess zieht der Künstler die Farbaufträge immer wieder über das Porträt, so dass ein Spiel mit der Verletzlichkeit und der Vergänglichkeit alles Natürlichen entsteht. rj, Foto Jünger

Die Ausstellung ist nach telefonischer Vereinbarung unter 0931.7841630 zu besichtigen. Die Finissage findet zeitgleich mit dem Neujahrsempfang am 12. Januar (16 bis 18 Uhr) statt.



Sechs Schlitten unterschiedlichen Verwendungstyps zeigt das Mainfränkische Museum in seiner Winterausstellung.

Wintervergnügen

Mainfränkisches Museum Würzburg präsentiert sechs historische Schlitten

Ein Hauch Nostalgie weht durch die große Kelterhalle im Erdgeschoss des Mainfränkischen Museums. Dort reihen sich noch bis 9. März unter dem Motto „Winterfreuden“ sechs historische Schlitten aus dem Besitz des Museums aneinander und erzählen von längst vergangenen Tagen und Traditionen. Mit dieser Schau beschließt das Museum, das in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern konnte, seinen bunten Veranstaltungsreigen, der über die Monate eindrucksvoll vor Augen geführt hat,

welche Schätze im Museum lagern. Bei den ausgestellten Schlitten handelt es sich um Umzugsschlitten, einen Renn-, einen Kinderausfahrt-, einen bäuerlichen Kutschschlitten sowie einen schweren Lastschlitten, der wohl einst für den Transport von kühlenden Eisblöcken vom See in den Keller eingesetzt wurde.

Zwei besonders prachtvolle Exemplare sind figürlich gestaltete Kastenschlitten, der eine mit einem freundlichen Widderkopf geschmückt, der andere zeigt einen sich im Todeskampf auf-

bäumenden Jaguar mit aufgesperrtem Maul und ausgefahrenen Krallen. Die beiden Schlitten wurden bei barocken, höfischen Umzügen meist bei Fackelschein hinter dem Pferd eingesetzt. Begleittafeln und ein eigens herausgebrachtes Büchlein zur Ausstellung verraten die Geschichte und Verwendung der Gefährte. Besonders eindrucksvoll ist die Restaurierungsdokumentation, die zeigt, was eine einfühlsame Sanierung zu leisten vermag. *sek*

FOTOS JENDRYSEK



A. Veltjens



B. Schwanitz



V. Flesch



J. Seifudem



R. Fuchs

CHRISTMASAUSSTELLUNG UND NEUJAHRSBRUNCH

Mit der Ausstellung „Christmas“ beschließt die Galerie Bernhard Schwanitz in Würzburg (Katharinengasse 1) ihre diesjährige Saison und leitet zugleich ins nächste Jahr über. Zu Gast sind vier Künstler mit unterschiedlichsten Arbeiten. In seinen Arbeiten strebt der in Bayern geborene Bildhauer Joachim Seifudem danach, das Unwirkliche und Traumhafte sowie die Tiefe des Unbewussten zu ergründen und durch die Phantasie, das Absurde durch die Melancholie zu erweitern. Der Maler, Designer und Grafiker Richard Fuchs arbeitet mit Öl, Acryl, Kreide und verschiedenen Materialien wie Sand, Erde und Mineralien. In seiner Reihe „Türme und Hügel der Stadt Wéji“ stellt er auf reduzierte Art und Weise die Anmut weiter Landschaften und Natursequenzen dar und beschreibt fantastische, oft märchenhafte Licht- und Farbstrahlungen. Zum Werkstoff Glas hat Veronika Flesch aus München über die jahrelange Auseinandersetzung mit malerischen und graphischen Techniken gefunden. In ihren Werken zielt Veronika Flesch auf eine ruhig, rhythmisierte Ausgewogenheit in ihren Objekten ab. Sie erzeu-

gen beim Betrachten sogar höchste Spannung, jedoch in einer ruhigen unaufdringlichen Art. Ein Wiedersehen gibt es mit der Würzburgerin Annegret Veltjens, die erst vor kurzem mit ihrer ersten Ausstellung überhaupt in der Galerie Bernhard Schwanitz zu Gast war. Ihre Arbeiten – in völlig neue Kontexte gesetzte und künstlerisch verwandelte Barbiepuppen – symbolisieren unter dem Motto „about to smile“ eigentlich den Übergang zum Lächeln, sind im Begriff zu lächeln, im Aufbruch. Designer, Galerist und Künstler Bernhard Schwanitz selbst zeigt neben monumentalen Torsi auch das auf der Motorradmesse „Custom Bike“ jüngst erstmals enthüllte Motorrad BSAR (Alien Raptor). Die Ausstellung endet mit dem New Years Brunch von sculpture network (Karten bitte vorbestellen!) am 19. Januar. Über Weihnachten und Neujahr von 22.12. bis 5. Januar ist die Besichtigung nur nach telefonischer Anmeldung möglich unter 0171. 60 53 600. Sonst ist die Ausstellung ist täglich von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Infos unter www.leinwandundbronze.de



JÜDISCHES LEBEN

Was gehörte früher zum jüdischen Leben in Bamberg, wie sieht es heute aus? Seit dem Mittelalter haben Juden in Bamberg gelebt und Spuren hinterlassen. Viele historische Zeugnisse sind durch wiederholte Vertreibung und die nationalsozialistische Judenverfolgung zerstört worden. Im Rahmen der Ausstellung „Jüdisches in Bamberg“ in der Stadtgalerie Bamberg Villa Dessauer sind historische Quellen und Objekte sowie private Erinnerungsstücke zusammengetragen worden, die oftmals fragmentarisch erhalten sind. Die vielfältigen verlorengegangenen Lebenswelten werden so wieder anschaulich; deutlich wird aber immer wieder, wie bruchstückhaft sich deutsch-jüdische Geschichte und Kultur oft nur rekonstruieren lässt.

Über den historischen Ausstellungsteil hinausgehend ist die Gegenwart und die jüngste Geschichte jüdischen Lebens in Bamberg seit der Nachkriegszeit dargestellt. Denn unmittelbar nach dem Ende der NS-Zeit lebten schon wieder Juden in Bamberg, und mit dem Ende des Kalten Krieges wuchs die jüdische Gemeinde durch Zuzug aus Osteuropa. Das persönliche Erleben und die Lebenswege jüdischer Bamberger, die vor den Nationalsozialisten ins Ausland flüchteten oder die jetzt hier leben, werden in medial aufbereiteten Zeitzeugenberichten erfahrbar. *sh*

■ Bis 1. Juni 2014, Di - Do 10 - 16 Uhr, Fr - So 12 - 18 Uhr

Die Gesichter der Apostel (v. links) Paulus, Jakobus minor und Jakobus major inspirierten den Fotografen Eberhard Zwicker 1947 zu einem beeindruckenden Fotozyklus, der vom 2. Februar bis 30. April im Martin von Wagner Museum in Würzburg zu sehen sein wird.



Ganz nah dran

Gesichter der Renaissance in Fotos von Eberhard Zwicker im Martin v. Wagner Museum

Begeistert von der Ausdruckskraft und Strahlkraft der Apostelfiguren Peter Schrohs aus dem 16. Jahrhundert nahm sich der Fotograf Eberhard Zwicker, der lange Jahre in Halle lebte, von Januar bis März 1947 Sonderurlaub, um diese im Dom zu Halle (Saale) aus nächster Nähe - hierfür hatte er sich extra ein Gerüst stellen lassen - in einer Höhe von sechs Metern auf faszinierenden Fotos mit einer 13/18 cm Holzplattenkamera und einer einzigen „Jupiter“-Leuchte zu

bannen. Die Fotoarbeiten spiegeln jene Ausdruckskraft der spätmittelalterlichen Kunst im Wandel von Spätgotik zur Renaissance. Fast erscheint es so, als ob man dem Künstler bei der Arbeit über die Schulter blicken könnte.

Nach der Präsentation in Halle sind jene 35 großformatigen Fotos sowie Tafeln zu deren Entstehungsprozess vom 2. Februar bis 30. April im Rahmen der Ausstellung „Gesichter der Renaissance“ in der Gemäldegalerie des Martin von Wag-

ner Museums in der Würzburger Residenz zu sehen. Ausstellungspartner und Leihgeber der Bilder ist das Ehepaar Zwicker-Berberich aus Gerchsheim, das auch den umfangreichen Nachlass des 1999 verstorbenen Kunst- und Architekturfotografen Eberhard Zwicker, der lange Jahre in Würzburg arbeitete, verwaltet. In seinem KunstSCHÄTZEVERLAG wird im Herbst 2014 auch ein Bildband zu den Apostelfiguren erscheinen.

sek

FOTOS E. ZWICKER

Einmalige Entdeckung

„Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ sind bis 26. Januar in Nürnberg zu sehen

„Ich sehe wunderbare Dinge!“, soll der britische Archäologe Howard Carter am 26. November 1922 laut seinen Aufzeichnungen gesagt haben, als er eine Kerze in ein Loch zur Vorkammer des Grabes des vor über 3.000 Jahren verstorbenen Pharaos Tutanchamun hielt. Nach fünf Jahren mühevoller und zunächst vergeblicher Grabungsarbeit im Tal der Könige hatte der britische Archäologe kurz vor der Aufgabe des Ausgrabungsprojektes eine bis heute einmalige Entdeckung gemacht: Ein nahezu unversehrtes Pharaonengrab mit all seinen Schätzen.

Diesen historischen Moment und die Geschichte der Entdeckung des Grabschatzes stellt 90 Jahre nach dem Sensationsfund in einzigartiger Weise die Ausstellung „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ in einem monumentalen Gesamtzusammenhang mit 1.000 Objekten, Grafiken, Filmen und Audioguide lehrreich, spannend und unterhaltsam dar. 4,5 Millionen Besucher haben die Ausstellung bisher unter anderem in Zürich, München, Madrid,



Die Ausstellung auf dem Quelle-Areal in Nürnberg zeigt die schönsten und bedeutendsten Objekte des Grabschatzes von Tutanchamun.

Budapest, Dublin, Brüssel, Seoul, Paris, Amsterdam und Berlin gesehen. Bis zum 26. Januar 2014 ist sie noch im ehemaligen Quelle-Areal in Nürnberg zu sehen.

tu

FOTOS SEMMEL CONCERTS GMBH

www.tut-ausstellung.com



VERLOSUNG

Für diese einmalige Präsentation verlost Leporello 5 x 2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wo sich das Grab des Tutanchamun befindet. Die richtige Antwort mit Name, Adresse und Telefonnummer bitte schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Ägypten, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Der Einsendeschluss ist der 30. Dezember. Die Gewinner werden gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fotografien
amerikanischer Beobachter
1945 - 1955

Kindheit in der Nachkriegszeit



19. Oktober 2013 -
9. März 2014

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim



„Auf dünnem Eis“ - Abhörräfen und Lauschangriffe als topaktuelle Themen, jetzt und im „Kalten Krieg“.

Eisiges Labyrinth

Freilandtheater Bad Windsheim präsentiert Spionagethriller „Auf dünnem Eis“

Eine Reise in die Vergangenheit. Eine verschwundene Agentin. Eine unmögliche Liebe und ein gefährlicher Auftrag. Franken im Winter 1970. Ost und West stehen sich unversöhnlich gegenüber und jeder versucht, den anderen daran zu hindern, politische und militärische Geheimnisse auszuspiionieren. In dieser Zeit ist der junge Sven Großmann im Namen der DDR als „Botschafter des Friedens“ auf bundesdeutschem Gebiet unterwegs, um militärische Informationen zu sammeln. Dazu bedient er sich vor allem seiner Fähigkeit, Menschen dazu zu bringen, ihm zu

vertrauen. Er arbeitet rücksichtslos und erfolgreich – bis ihm bei einem Auftrag sein Herz einen Strich durch die Rechnung macht und er sich zum ersten Mal in seinem Leben verliebt. Doch wie soll man lieben ohne zu vertrauen? Sven bringt nicht nur sich selbst in Gefahr, als er versucht, ein einziges Mal aufrichtig zu sein. Die vierte Winterwandlungproduktion des Freilandtheaters Bad Windsheim, der Spionagethriller „Auf dünnem Eis“ (Premiere: 16. Januar, 18 Uhr), führt den Zuschauer durch ein eisiges Labyrinth von Gefahr, Abhängigkeit, Lüge und gebrochenen Versprechen.

Die winterliche Kälte, die einsamen Wege und geheimnisvollen Häuser und Stuben des Freilandmuseums bieten hierfür die passende Kulisse. Der Thriller stammt aus der Feder von Autor und Regisseur Christian Laubert, gespielt wird auf dem Gelände des Fränkischen Freilandmuseums Bad Windsheim (bei jedem Wetter). *mapla*

FOTOS: FREILANDTHEATER BAD WINDSHEIM

www.freilandtheater.de, Karten unter 09106.924447, Startpunkt ist das Kassenhaus am Eingang des Museums, Spielzeit vom 16. Januar bis 22. Februar, immer donnerstags, freitags und samstags ab 18 Uhr sowie sonntags ab 17 Uhr

Unausgefochtenes

Silvester-Premiere von „Sonny Boys“ im Würzburger Theater Chambinzky

Der in die Jahre gekommene Schauspieler Willie Clark (Kurt Egredler) hält sich mit kleinen Rollen über Wasser, die ihm sein Manager, Neffe Ben Silverman (Johannes Holubar), kostenfrei vermittelt. Jedoch ist Onkel Willie recht anspruchsvoll und macht es seinen Mitmenschen nicht leicht. Eines Tages berichtet Ben von einem interessanten Angebot: Willie soll mit seinem früheren Partner Al Lewis (Gerd Eikelpasch) die berühmteste Nummer des Duos für eine Fernsehshow aufführen. Jahrzehntlang standen beide Männer auf den Bühnen der Varietés und waren die unangefochtenen Stars ihrer Branche. Was ihr Publikum nicht ahnte - Willie und Al konnten sich nie ausstehen, weder auf noch hinter der Büh-



„Sonny Boys“ - im deutschsprachigen Raum spielten diese Paraderollen beispielsweise Otto Schenk und Helmut Lohner in Wien oder der kürzlich verstorbene Dieter Hildebrand und Werner Schneyder in München und Berlin.

ne. Nach anfänglichem Zögern stimmt Willie dennoch zu. Wie befürchtet kommt es zum Eklat ... Willie regt sich über Nichtigkeiten auf und bekommt einen Herzanfall. Selbst im Krankbett versucht er, seiner Linie treu zu bleiben, muss jedoch gegenüber Al Lewis zugeben, dass er nicht immer im Recht gewesen ist...

Unter der Regie von Gwendolyn von Ambesser zeigt das Würzburger Theater Chambinzky ab 31. Dezember 2013 bis zum 15. Februar 2014 Neil Simons Komödienklassiker „Sonny Boys“. Das Theaterstück wurde 1975 mit Walter Matthau und George Bruns und 1995 mit Woody Allen und Peter Falk verfilmt. *mapla*

FOTOS: THEATER CHAMBINZKY

www.chambinzky.com, Karten unter Telefon 0931.51212.

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67
Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

JANUAR

- Fr. 10. **JÜRGEN BECKER**
„Der Künstler ist anwesend“
- Sa. 11. **SCHROEDER & STAUB**
„Zugabe“
- Fr. 17. **TIMO WOPP**
„Passion - Die Show“
- Sa. 18. **AXEL PÄTZ**
„Das Niveau singt“
- Do. 23. **THEN-QUARTETT**
„Deutschland. Ein Wintermärchen“
- Fr. 24. **BERND GIESEKING**
„Ab dafür!“
- Sa. 25. **BERND REGENAUER**
„Moneyfest“
- Di. 28. **CAROLIN NO**
+Mi. 29. „favorite sin“
- Fr. 31. **FRANK FISCHER**
„Angst und andere Hasen“

FEBRUAR

- Sa. 01. **SEBASTIAN PUFFPAFF**
„Warum!“
- Fr. 07. **SYBILLE BULLATSCHEK**
„Volle Pflegekraft voraus“
- Sa. 08. **ARNULF RATING**
„Ganz im Glück“
- Fr. 14. **SEVERIN GROEBNER**
„Servus Piefke“
- Sa. 15. **BENJAMIN TOMKINS**
Der Puppenflüsterer

Beginn jeweils 20:15 Uhr.

Weitere Termine unter:
www.bockshorn.de

Kartenreservierungen unter
Tel. 09 31 / 4 60 60 66
Fax 09 31 / 4 60 60 67
Externer Kartenvorverkauf:
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg
Tel. 09 31 / 37 23 98



Eine überzeugende Elif Aytekin als hübsche Elvira begeistert in Bellinis „I Puritani“. Ihr glänzend heller Sopran brilliert in fein angesetzten Höhen und leicht dahinlaufenden Verzierungen.

www.theater-spielberg.de

Reiserstr. 7 | Grombühl | Tel. 0931.26645

**THEATER
SPIEL
BERG**



Foto: Mio-Fotografie.de

„Wo die wilden Kerle wohnen“

Co-Produktion

Theater Spielberg mit dem Theater in der Badewanne, Stuttgart

Spieltermine siehe: www.theater-spielberg.de

Tiefe und Leichtigkeit

Wie das Södthüringische Staatstheater Meiningen den Winter über unterhält

Das Meiningen Theater wagt immer wieder Neues und überrascht mit Ungewöhnlichem, so dass sich der Weg dorthin auch im Winter lohnt. Zur Zeit in aller Munde: die Diskussion um Zwangsprostitution und Menschenhandel. Damit befasst sich „Anya 17“, eine Kammeroper von Adam Gorb/Ben Kayen. Uraufgeführt wurde sie nun in den Kammerspielen in Englisch mit deutschen Untertiteln von dem jungen Team Mareike Zimmermann/Isabel Graf.

Das 70-minütige Stück ist ein packendes Drama in plastischer Musiksprache und eine heftige Anklage gegen Brutalität und Ausbeutung. Die Handlung macht betroffen: Die junge Anya aus Osteuropa verliebt sich in Uri, mit dem sie sich eine bessere Zukunft verspricht. Doch daraus wird nichts; ihr Loverboy liefert sie an eine Bande von Menschenhändlern aus; sie wird unter Drogen gesetzt, zur Prostitution gezwungen, verliert ihre Würde und sieht als einzigen Ausweg



Doch nie war eine Geschichte so schonungslos wie die der jungen Frau auf Suche nach Glück in „Anya17“. Dabei erzählt diese neue Oper keineswegs ein Einzelschicksal: Jeden Tag brechen junge Frauen aus der Armut ihrer osteuropäischen Heimat in eine ungewisse Zukunft in der westlichen EU auf.

den Tod... Neben solch aufrüttelnden Theatererlebnissen sind rund um die Feiertage aber eher unterhaltsame Vorstellungen gefragt. Dazu zählt auch das uraufgeführte Kinderstück „Rettet Rumpelstilzchen“; in diesem Märchen sind die Gestalten und Handlungen unserer bekannten Märchen völlig durcheinander geraten durch die Schuld der Frau Holle, und der kleine Jakob zieht aus, um die Verwirrung wieder in Ordnung zu bringen. Ob da wohl Eltern und Großeltern mit ihren Kenntnissen helfen können? Die „großen“ Theaterbesucher aber können sich ganz entspannt amüsieren bei der turbulenten Farce „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn, auch wenn da alles schief geht. Ballett ist gerade in den „stillen Tagen“ der Renner. Auch da ist eine Uraufführung (20. und 22. 12.) zu erwarten, nämlich „E.T.A. Hoffmann“: Zur eigens dafür kom-

ponierten Musik von Rudolf Hild und Andreas Karnatz, und zu Werken des Dichters der Schauerromantik höchstselbst – Hoffmann komponierte in der Nachfolge Mozarts – werden Stationen und Gemütszustände aus dem Leben dieses leider verkannten Allroundgenies (1776-1822) vom Eisenacher Ballett getanzt; danach, im Januar, gibt es wieder den beliebten „Nussknacker“ von Tschaiowsky. Die Liebhaber der leichten Muse werden zu Silvester mit der Operette „Der Bettelstudent“ beglückt, bevor ab 24. Januar die poetische Operette „Der Zarewitsch“ von Léhár folgt. Wer aber für die anspruchsvolle Oper schwärmt, der ist mit „I Puritani“ von Bellini, dem „Rigoletto“ von Verdi und „Tristan und Isolde“ von Wagner bestens bedient, nämlich mit Sternstunden des Gesangs! *Renate Freyzeisen*

FOTOS ED

DIE MAGIER DES JAHRES

EHRlich BROTHERS

Die Ehrlich Brothers versetzen Deutschland ins Zauberverfieber!

Mit ihrem unvergleichlichen Stil – und ihrem Charme – haben sie die alte Kunst der Magie in ein völlig neues Zeitalter geführt. Ihre Illusionen sind sensationell, der technische Aufwand atemberaubend.

Zuschauer von sechs bis 99 Jahren ziehen die zwei sympathischen Künstler aus Bünde in ihren Bann. Sie bieten die perfekten Illusionen. Noch nie haben deutsche Magier eine solch aufwendige Tournee durchgeführt wie die Ehrlich Brothers. Die Ehrlich Brothers werden ihre Erfolgsshow „Magie – Träume erleben!“ gewürzt mit neuen Effekten auch in Würzburg präsentieren.

15.01.2014 WÜRZBURG
Congress Centrum Würzburg

TICKETS UNTER WWW.S-PROMOTION.DE
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06102 - 77 66 5

Gefühlsfarben

Der „Tanzraum“ ist Treffpunkt für Forschende

Den eigenen Körper spüren, ihn erkunden, wieder bewusst beanspruchen und in neue Zustände versetzen: Nach einer Zeit der Ruhe und des überschwänglichen Genusses kann es eigentlich kaum Schöneres geben. Vielen gelingt es nach dem Fest nur schwer, wieder in Tritt zu kommen. Andere fiebern dieser Zeit geradezu entgegen. So ist es inzwischen schon eine richtige Tradition geworden, sich nach den Weihnachtsfeiertagen in der Schießhausstraße 19 einzufinden. Dort, im Würzburger „Tanzraum“ von Lisa Kuttner, treffen sich all jene, die Freude am Tanz und natürlich auch am Miteinander haben. Die Leiterin des Studios für Zeitgenössischen Tanz hat sich für die Wintertanztage in diesem Jahr Verstärkung aus Köln und Regensburg geholt. Mit Janina Bobrowski können die Teilnehmer vom 27. bis 29. Dezember, jeweils von 9.30 bis 12 Uhr, in die Welt des Contemporary Dance eintauchen. Im Mittelpunkt ihrer Workshop-Arbeit steht die Frage wie man kraftvoll, aber nicht angespannt tanzt. Etwas weiter geht die Erkundungstour mit der gebürtigen Polin Berenica Kmiec. Die Tänzerin, Performerin und Choreographin setzt an den Nachmittagen, jeweils von 13 bis 15.30 Uhr, auf Tanztheater. Gemein-



Spannung und Entspannung, Kraft und „Loslassen“ - das sind die zentralen Themen bei Janina Bobrowski.

sam mit ihr treten die Teilnehmer eine spannende „Forschungsreise“ an. Wie verändert sich der Körper in verschiedenen Gefühlslagen? Was sind die eigenen Gefühlsfarben? Wie sieht die individuelle, einzigartige und eigene Sprache im Tanz aus? Festgesetzte Normen? Die gibt es hier nicht. *Nicole Oppelt*

FOTOS TANZRAUM WÜRZBURG, DEPOSITPHOTOS.COM@GINOSPHOTOS

Die Teilnehmerzahl bei den Wintertanztagen ist begrenzt, www.tanzraum.li

DIE GANZE WELT DES FILMS

Zurück zu den Wurzeln – so heißt das diesjährige Motto des Internationalen Filmwochenende in Würzburg. Zurück zu den Wurzeln in mehrerer Hinsicht: Denn das Festival findet dieses Jahr wieder an seinem Originaltermin statt, dem letzten Januarwochenende. 37 Jahre war es so terminiert, so auch zu seinem 40. Geburtstag. Ein weiteres Zurückkehren zu den Wurzeln ist auch die Tatsache, dass alle Filme an einem einzigen Spielort gezeigt werden: dem Central Programmkino im Herzen der Domstadt. Das soll für mehr Familiarität sorgen.

Seine internationalen Wurzeln streckt das Filmwochenende auch dieses Jahr wieder quer über Mutter Erde. Egal ob französische Großproduktion auf Hollywood-niveau, südkoreanischer Horrorschocker, deutsches No-budget Familiendrama oder der armenischen Liebesballade in Schwarz-Weiß - Die ganze Welt des Films ist zu Gast in Würzburg. Das besondere an dem Internationalen Filmwochenende war und ist, dass die Streifen persönlich von ihren Machern präsentiert werden. Der Zuschauer kann seine Fragen direkt an den jeweiligen Filmemacher stellen. Bei einem gemütlichen Gespräch in intimer Atmosphäre blickt der Zuschauer sozusagen hinter die Kulissen eines Filmemachergehirns.

Und dann gibt es noch etwas, das sich seit 1974 am Internationalen Filmwochenende nicht geändert hat: Das Festival wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert. Mit rund 10.000 Besuchern an vier Festivaltagen und ungefähr 50 gezeigten Filmen ist dies wohl eines der größten ehrenamtlich durchgeführten Festivals in Deutschland. Also dann, Film ab!

Sarah Pfister

www.filmwochenende.de

Die Geschenkidee zu Weihnachten:

Faszination und Freude unter dem Tannenbaum und in der Ruine!

Verschenken Sie unvergessliche Stunden während der Bad Hersfelder Festspiele. Ob als Ticket oder Gutschein im schönen Präsentpaket, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Bis **31.12.2013** gilt unser **SOFORTKAUF-RABATT!**
10% auf nicht ermäßigte Karten

MARIA STUART

DON QUIJOTE
für die ganze Familie

KISS ME KATE

DIE WANDERHURE

DER NAME DER ROSE

SEKRETÄRINNEN

Schloss Eichhof

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Martinskirche

13. JUNI – 03. AUGUST 2014

Ohne Alkohol und Drogen hält es Dorian Gray bald nicht mehr aus.



Kainsmale verzerren

Sehenswerte Dorian Gray-Inszenierung von Cornelia Wagner in der TheaterWerkstatt

Es ist kein Gemälde, das den Stoßseufzer auslöst: „Ach, wie schön!“ Eine Fotografie steht im Mittelpunkt von Cornelia Wagners „Dorian Gray“-Inszenierung in der Würzburger TheaterWerkstatt. Wie die sich, von Porträtspezialist Dennis Meinert technisch bearbeitet, allmählich zur gruseligen Fratze verzerrt, ist überaus faszinierend.

Wie Kainsmale überziehen schwarze Flecken das einst so schöne Antlitz Dorians. Das Lächeln wird sardonisch. Je schwärzer Dorians verderbte, auf Hemmungslosigkeit gepolte Seele wird, um so finsterer die Züge seines Gesichts. Kein überflüssiges Accessoire, reduziert eingesetzte Requisiten: Cornelia Wagners Bühnenfassung von Oscar Wildes Roman erzählt geschickt gerafft die Misere eines jungen Mannes, der sich weigert, alt zu werden. Moritz Vielstädte als Dorian Gray beeindruckt durch seine Wandlungsfähigkeit. Wie naiv er anfangs auftritt, in seinem signalroten Hemd! Mit welcher Blauäugigkeit er sich an Sir Henry hängt. Dann diese Mutation ins Monströse. Stephan Ladnar verkörpert Sir Henry hervorragend

in all seiner blasierten Arroganz, ein abgebrühter Sarkast erster Güte, der immer, egal, was das Leben für ihn bereithält, Oberwasser zu gewinnen versteht.

Durch die Rahmenhandlung enthält Cornelia Wagners Bühnenfassung alles Wesentliche aus Wildes Roman. Was nicht auf der Bühne, in und zwischen zweier großer Bilderrahmen, Symbol einer durch und durch künstlichen Welt, dargestellt wird, erzählt Dagmar

Schmauß als Mrs. Vane dem von Bernd Stollberger gemimten Reporter Oscar W. Natürlich vollzieht sich die Wandlung dadurch deutlich abrupter als in der Romanvorlage. Wie rasch Dorian zum Dämon mutiert, sucht seinesgleichen. Dafür kommt die Inszenierung mit wohlthuenden zwei Stunden aus. Was für Wildes in der Silver Age-Ära nur bedingt bewegendem Stoff auch genügt.

Pat Christ

FOTOS THEATERWERKSTATT WÜRZBURG, DEPOSITPHOTOS.COM@PERIG76



Rauschende Partys, das ist die Welt, in der sich Dorian Gray bewegt.

MENSCHLICHE ABGRÜNDE

Die Spessartgrotte zeigt noch bis März 2014 Stephen Kings Psychothriller „Misery“: Regelmäßige Besucher in Langenprozelten verlassen den Theaterraum meist mit einem zufriedenen Lächeln. Komödien und heitere Revuen bestimmen den kurzweiligen Spielplan. Mit „Misery“ setzt Regisseurin Helga Hartmann seit 8. November auf Atemraubendes Kontrastprogramm. Und das tut gut. Sie entführt das Publikum mit Stephen Kings Klassiker „Misery“ in menschliche Abgründe. Die Geschichte rund um die psychisch gestörte ehemalige Krankenschwester Anni Wilkes und den schwerverletzten Schriftsteller Paul Sheldon, den sie nach einem Autounfall bei sich gefangen hält, bedarf kaum eines weiteren Wortes. Mit Paul Seeger in der Rolle der von „Misery“-Büchern besessenen Anni und Michel Schäfer als Paul, der mit einem neuen Skript den Zorn der Psychopathin auf sich zieht, hat Hartmann wahrhaft eine ideale Konstellation geschaffen. Schäfer, der zunächst ans Bett, dann an den Rollstuhl gefesselt ist, und Seeger schaffen es, die Zuschauer von Minute eins in das grauenhafte Geschehen hineinzuziehen. Mit Bravour gelingt ihnen das Changieren zwischen Horror und feiner Ironie. Getragen wird das Duo diesmal von Jazzpianist Kevin Schlegel. Er versteht es, die Stimmung mit düsteren Sequenzen weiter anzuheizen. Auch die Technik von Andy Hartmann sitzt. Nicht nur schaurig-schöne Lichteffekte, auch der gezielte Einsatz von Hintergrundgeräuschen lassen ein ums andere Mal Gänsehaut aufkommen. „Misery“ aus dem Jahr 1987 bildete übrigens den Auftakt zu einer wahren Flut von Büchern und Geschichten des Autors, die die Ängste von Schriftstellern thematisierten. Auch in der Spessartgrotte darf es fortan ruhig öfter „gruseln“.



Hier geht es um Leben und Tod: Paul soll einen neuen „Misery“-Roman nach Annis Vorstellungen verfassen.

Nicole Oppelt, Foto Spessartgrotte Gemünden

www.spessartgrotte.de

Stenkelfeld

// Detlev Gröning, Harald Wehmeier
ab 12. Dezember | Treff



eta hoffmann
theater



theater.bamberg.de kasse.theater@stadtbamberg.de | (0951) 873030

Verwandlungsspiel

Die Komödie „Charleys Tante“ im E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg

Jack und Charley haben das perfekte Alibi gefunden. Charleys Tante Donna Lucia d'Alvarezz hat sich angekündigt. Der Besuch der millionenschweren Brasilianerin gibt den beiden jungen Männern die Gelegenheit, ein als Familien-Brunch getarntes Date einzufädeln. So können sie Aishe und Sema, in die sie sich verliebt haben, treffen. Da ist noch der türkische, streng muslimische Vater Mustafa Spittigü, ohne dessen Einwilligung die beiden Schwestern nicht aus dem Haus dürfen. Mit dem Besuch der Tante können Jack und Charley die Verabredung wunderbar rechtfertigen. Alles ist vorbereitet. Jack und Charley erwarten die Gäste im Gewächshaus des Zoos, ein denkbar schräger Schauplatz. Doch es wäre keine Komödie, ginge der Plan problemlos auf. Und so bleibt Donna Lucia einfach aus. In der Notlage muss nun Babbs, der Zoowärter erhalten und in deren Rolle schlüpfen. Denn ohne Tante kein Treffen mit den türkischen Herzensdamen.

Die Travestie des Mannes in Frauenkleidern ist in der Originalfassung von „Charleys Tante“ (1892) von Brandon Thomas bereits angelegt. Anders die exotischen Einflüsse: Brasilien, Türkei und der Zoo mit schrillen Tierrufen. Diese Elemente hat Regisseur René Heinersdorff in seiner Bamberger Inszenierung frei erfunden. „Die Exotik und die Sehnsucht sind willkommenen Nebeneffekte, die auch einen gewissen Luxus und eine Freizügigkeit suggerieren, die Komödien immer gut stehen“, sagt Heinersdorff. Dass sich das Stück für Neuinterpretationen eignet, kennt man bereits aus früheren Remakes wie den Verfilmungen mit Heinz Rühmann (1956) und Peter Alexander (1963) oder der Fernsehfassung von Sönke Wortmann (1996).

Humor entsteht, indem man gesellschaftliche Tabus bricht. Das ist nicht neu. Nun müssen die moralischen Wertvorstellungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, in dem der Komödienstoff angesiedelt ist, in die Jetzt-Zeit übertragen



Bernhard Georg Ruch, Patrick L. Schmitz und Felix Pielmeier in „Charleys Tante“ in Bamberg.

werden. Die Tanten-Tante reicht Heinersdorff als Klischee nicht aus. Dass er sich des Labels „Migrationshintergrund“ bedient, um weitere Pointen zu provozieren, wirkt da schon sehr gewollt. Man muss kein Spielverderber sein, um das auch für einen leichten Komödienabend zu platt zu finden. Nichtsdestotrotz, das Premierenpublikum ist amüsiert und macht dies mit Lachern und Zwischenapplaus hörbar. Es wirkt so, als hätten auch die Schauspieler Freude an diesem bunten Verwirrungs- und Verkleidungsspiel. Besonders komisch Patrick L. Schmitz in der Rolle der brasilianischen Tante im blumigen Kostüm. Nach der Aufführung tänzelt er mit keckem Hüftschwung von der Bühne. Und dieser Eindruck bleibt: Beschwingende Abendunterhaltung für die kalte Jahreszeit. *Jana Wolf*

FOTOS THOMAS BACHMANN, DEPOSITPHOTOS.COM/ANGELP

■ Nächste Vorstellungen: 29. bis 31. Dezember, 4., 5., 15. bis 19., 24. und 25. Januar 2014



Bernhard Georg Rusch als Charley Wykenam, Elena Weber als Aishe Spittigü, Volker J. Ringe als Mustafa Spittigü, Patrick L. Schmitz als Babbs (bzw. hier in der Rolle von Charleys Tante), Florian Walter als Sir Francis Chesney, Sybille Krefß als Sema Spittigü, Felix Pielmeier als Jack Chesney



PREMIEREN 2013/2014

URAUFFÜHRUNG

ab **20. Dez. 2013** GROSSES HAUS
HOFFMANN/HILD/KARNATZ:

E.T.A. HOFFMANN – EINE MORITAT –
Ballett

ab **22. Jan. 2014** FOYER

STORI: **DIE GROSSE ERZÄHLUNG** –
Schauspiel

ab **24. Jan. 2014** GROSSES HAUS
LEHÁR: **DER ZAREWITSCH** – Operette

ab **13. Febr. 2014** KAMMERSPIELE
BÜCHNER: **WOYZECK** – Schauspiel

ab **13. März 2014** KAMMERSPIELE
WEINGARTNER: **DIE FETTEN JAHRE
SIND VORBEI** – Schauspiel

ab **14. März 2014** GROSSES HAUS
HAUPTMANN: **ROSE BERND** – Schauspiel

ab **4. April 2014** GROSSES HAUS
STRAUSS: **DER ROSENKAVALIER** – Oper

ab **20. April 2014** KAMMERSPIELE
PREUSSLER: **DIE KLEINE HEXE** –
Puppentheater

ab **15. Mai 2014** KAMMERSPIELE
HITCHCOCK/BUCHAN: **DIE 39 STUFEN** –
Schauspiel

ab **16. Mai 2014** GROSSES HAUS
SHAKESPEARE: **KÖNIG LEAR** – Schauspiel

ab **12. Juni 2014** KAMMERSPIELE
KREISLER: **HEUTE ABEND: LOLA BLAU** –
Schauspiel

ab **20. Juni 2014** GROSSES HAUS
PUCCINI: **GIANNI SCHICCHI** – Oper
LEONCAVALLO: **DER BAJAZZO** – Oper

ab **11. Juli 2014** GROSSES HAUS
RUSSELL: **BLUTSBRÜDER** – Musical



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

THEATERKASSE 03693 451 - 222 o. 137
INTERNET www.das-meiningen-theater.de



Irgendwas im Irgendwo

„Der Bus“ von Lukas Bärfuss in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters

Erika ist in den falschen Bus gestiegen. Vielleicht. Sie wollte eigentlich nach Tschenstschau zur Schwarzen Madonna.

Vielleicht. Erika leidet vielleicht unter einem religiösen Wahn, oder sie ist vielleicht drogensüchtig. Es gibt einen Fahrer in diesem Bus und andere Mitreisende. Und es gibt einen Tankwart. Aber vielleicht sind das auch nur Gespenster oder Irre oder Einbildungen. Nichts ist klar in dem Stück „Der Bus“ von Lukas Bärfuss, das im Untertitel „Das Zeug einer Heiligen“ heißt. Und es wird auch nichts klarer im Verlauf von zwei recht langen Stunden. Es wird eine Geschichte erzählt, aber auch das kann täuschen. Zumindest wird viel geredet. Auch über Religion, interessanterweise. Es wird sogar biblischer Text zitiert und persifliert. Zweifelsohne geht es in diesem Stück um Religion, um das Christentum, um Glauben und Wunder und Zweifel. Es geht darum, dass Menschen unterwegs sind auf einer ungewissen Lebensreise. Dass sie auf der Suche sind – nach Irgendwas im Irgendwo.

rührt heftig darin herum. Was dabei herauskommt, wirkt zwiespältig. Da gibt es wunderbare Dialoge und Monologe mit verblüffenden Pointen. Und es gibt schrecklich banale Phrasen, wo man merkt, wie epigonal der Bühnentext des Schweizer Autors auch ist.

Alles bleibt offen

Auch – denn man kann dieses Stück nicht generell über einen Leisten schlagen. Es hat eine gewisse Originalität und wirkt streckenweise ermüdend gewollt. Das mag auch an der nicht sonderlich inspirierten Regie von Ramin Anaraki liegen und daran, dass den ausufernden Textgirlanden deutliche Kürzungen gut getan hätten. Wer während des Stückes die Hoffnung hegt, am Schluss einen dezenten Wink fürs Verstehen zu bekommen, sieht sich getäuscht. Alles bleibt offen, und das Ganze endet abrupt. Jeder kann sich seinen Reim selber machen – oder auch nicht. Das mag konsequent sein, aber der Verdacht bleibt, dass der Autor mit seiner Geschichte selbst nicht zu Rande gekommen ist. Es vielleicht auch nicht wollte. Vielleicht ... Immerhin zeigen sechs Schauspielerinnen und Schauspieler des Mainfranken-theaters, was sie drauf haben – Theresa Palfi als Erika spielt dieses merkwürdige Menschenkind fragil und anrührend; Alexander Hetterle als Hermann, der Busfahrer, ist überzeugend fies und doppelbödig, und Georg Zeies gibt den ominösen Tankwart Anton als den vielleicht einzig „normalen“ Menschen dieser undurchsichtigen Angelegenheit. *Lothar Reichel*

FOTOS GABRIELA KNOCH, DEPOSITPHOTOS.COM/ARTEX67

ab 28. März 2014
THEATERINDERGERBERGASSE
KARLSTADT
 Karten: 09353 9099490

Alle Jahre wieder...

BÜHNE

Rezension

Freches frohes Fest im Würzburger Theater Chambinzky

Alle Jahre wieder treffen sich die Hopcrofts, die Brewster-Wrights und die Jacksons am Heiligen Abend zu einem gemütlichen Stündchen. Und alle Jahre wieder gibt es Weihnachtsüberraschungen, die für die Beteiligten bitter, für das Publikum zum Schreien komisch sind! Die Weihnachtskomödie „Frohe Feste“, die im Würzburger Theater Chambinzky Premiere hatte, ist so herrlich schräg, dass kein Auge trocken bleibt.

Das liegt natürlich an der fein ausgearbeiteten Vorlage von Alan Ayckbourn. Aber auch an der frechen Regie von Hermann Drexler, der die Darsteller zu ausgeprägten Typen formt, sie mit sicherer Hand und dem rechten Maß an Tempo von der einen in die nächste Festtagskatastrophe treibt. Und sein



Team spielt enthusiastisch und mit Herzblut mit. Von Weihnachtsfrieden und -freuden allerdings ist bei dem Sextett nichts zu spüren. Eher bewahrheitet sich der im Lauf des Stücks vorkommende Ausspruch „Eigentlich sind wir alle ein wenig verrückt“. Denn zum Gaudium der Zuschauer türmen sich Pannen auf Pannen, fallen alle sechs von einer Situationskomik in die nächste.

Christina von Golitschek in der Rolle der Jane Hopcroft tobt sich wunderbar in ihrem Putzwahn aus, schmettert voller Inbrunst und Verzweiflung „I will survive“, und entpuppt sich als passendes Pendant zu Ehemann Sidney (Joachim Vogt). Der ist wild entschlossen, Karriere zu machen und outet sich am Heiligen Abend als leidenschaftlicher Heimwerker mit fast profihafem Know how. Davon ist Ronald Brewster-Wright (Wolfgang Stenglin) meilenweit entfernt. Zu komisch, wie er zitternd an der Küchenlampe hängen bleibt beim Versuch, sich nützlich zu machen. Seine Gattin Marion (exaltiert und beweglich Talia von Bezold) dagegen hängt an der Ginflasche, schluckt sich benebelt durch die

Weihnachtsabende und genießt letztlich die ihr so lästige Weihnachtsgesellschaft. Die Jacksons - Hubertus Grein als cooler Kerl Geoffrey, der vom Sprüche klop-



fenden Macho zum kleinlauten Versager wird, und Anne Hansen als Ehefrau Eva, die zwischenzeitlich verstummt und ihre Lebensmüdigkeit fürs Publikum genüsslich ausspielt - runden den turbulenten Reigen ab. *duSCH*

FOTOS DREXLER, DEPOSITPHOTOS.COM © JANPIETRUSZKA

Die freche Regie von Drexler bringt Tempo ins Spiel und formt aussagekräftige Typen.

KARTEN ZUM VERSCHENKEN

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.

Tickethotline: 0951/23837

ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Abhann Productions Ltd.
by arrangement with 57th Street, Live Nation and A.C.T.

DAS ORIGINAL
Riverdance
20 YEARS

08.03. + 09.03.2014
CC Würzburg

FOTO: JACK HARTIN

BILD BUNTE

André Heiters
legendäre Originalproduktion endlich zurück in Europa

AFRIKA! AFRIKA!
Die Zirkustravaganza zum Kontinent des Staates als THEATEREREIGNIS

KINDER BIS 12 JAHRE
50% RABATT

MIT VIELEN
NEUEN AKTEN
BEREITENDEN
AKTE

BEREITS RUND 4 MILLIONEN
BEREITERTE BESUCHER!

www.AFRIKAAFRIKA.de

13.03.2014
brose ARENA BAMBERG

Horst
LICHTER

Jetzt kocht er auch noch!

Freitag **11.04.2014** 20:00 Uhr
Congress Centrum Würzburg

Open Air 2014

XAVIER NAIDOO
HÖRT, HÖRT OPEN-AIR 2014

21. Juni
Forchheim Jahn-Gelände

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, unter 0951 23837 und unter www.kartenkiosk-bamberg.de
Vergängliche Karten für Kunden der Tickethotline unter 0951 80 327 und unter www.gastgeber-bamberg.de

PHILIPP POISEL
UND BAND
2014
ZUSATZKONZERTE
24.08.2014
SCHLOSSPLATZ COBURG

www.prist.de www.facebook.com/PhilippPoiselOfficial



Wie das Leben so spielt

Shermans „Der muss es sein“ im Fränkischen Theater Schloss Maßbach

Von Vorurteilen, Tradition und daraus resultierendem Verhalten, das zu Heimlichkeiten und Vertuschungsmanövern zwingt, handelt die Komödie „Der muss es sein“ von James Sherman. Das Fränkische Theater Schloss Maßbach hat sie den ganzen Dezember und Januar auf dem Spielplan und gastiert damit auch an weiteren Orten. Die Handlung ist

etwas verzwick: Sarah ist mit ihrem Leben zufrieden und glücklich mit ihrem Freund Donald; es gibt nur ein Hindernis: Sarahs Eltern sind strenggläubige Juden, und um sie nicht zu enttäuschen, erfindet Sarah als ihren langjährigen Partner den jüdischen Arzt Dr. David Steinbeck. Den möchten die Eltern nun unbedingt bei einem „Familienessen“ kennen lernen, und Sarah

braucht dafür nun einen jüdischen „Vertreter“ ihres Freundes. Also engagiert sie als Ersatz für Donald den Schauspieler Bob. Alles geht gut, Eltern und Bruder sind glücklich über den angeblichen Arzt und planen weitere Familientreffen. Dafür wird wieder Bob benötigt, den Sarah mittlerweile netter findet als sie eigentlich sollte und wollte... frey

FOTO SEBASTIAN WORCH

Schlagerkomödie mit den Hits der 70er Jahre

Ein bisschen Spass muss sein!

Kartentelefon 09351/3415

Vorstellungstermine unter: www.spessartgrotte.de, info@spessartgrotte.de
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

Das Theater im Wollschlösschen
SPESSARTGROTTE

Nadelstiche

Am 8. Februar sind der Kabarettist Arnulf Rating und sein Bockshorn-Publikum „Ganz im Glück“

Er ist blitzgeschneidert, originell und messerscharf. Arnulf Rating, Jahrgang 1951, ist ein Urgestein des deutschen Politikabretts. Der Mitbegründer der legendären Anarcho-Kabarett-Truppe „Die 3 Tornados“ liefert Deutschland-Diagnosen. Als „Schwester Hedwig“ bewies er: „Wo andere nur die Symptome sahen, erkannte er bereits die Ursachen.“ Mittlerweile ist der Träger des Deutschen Kabarettpreises sowie des Deutschen Kleinkunstpreises bei den Patientenakten angekommen. Zum Glück und deshalb heißt das neue Programm auch so: „Ganz im Glück“. Zu erleben am 8. Februar ab 20.15 Uhr im Würzburger Bockshorn. Parallelen zum Grimm'schen „Hans im Glück“ sind gewollt. „Auch wir geben (...) immer mehr Besitz weg: Wir haben nur noch Jobs und Autos auf Zeit und die Welt, in der wir leben, ist virtuell, so wie unsere Grundrechte“, so Rating im Gespräch mit den Kieler Nachrichten. Mit Bravour bringt der Kölner Kritiker diese Missstände auf die Bühne. Und so loben selbst Kollegen: Silben- und bildreich versetzt er dem Publikum



Für Rating besteht Hoffnung. Jedenfalls solange es Leute gibt, die nicht nur Bio-Eier wollen, sondern auch iPhones aus artgerechter Chinesenhaltung.

in wechselnden Rollen Nadelstiche, „um den Patienten Deutschland aus dem Wachkoma zu holen.“ nio

FOTO: JIM RAKETE

www.bockshorn.de

TANZRAUM

- Zeitgenössischer Tanz
- Contactimprovisation
- Kindertanz
- BreakDance

TANZRAUM

Studio für zeitgenössischen Tanz

Telefon 09 31 .8 04 74 50

Schießhausstraße 19 • 97072 Würzburg

contact@tanzraum.li • www.tanzraum.li



Highlights Dezember

- DO 19. 15. Kissinger Winterzauber Eröffnungskonzert**
Kim Leonores, Violine; Pepe Solera, Mundharmonika, Altflöte, Flöte; Roman Riedel, Posaune; Werner Schmitt, Schlagzeug; Münchner Symphoniker; Johannes R. Köhler, Leitung
Werke aus J. R. Köhlers „Musik zum Streicheln“
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal
- SA 21. 15. Kissinger Winterzauber Klazz Brothers & Cuba Percussion**
„Classic meets Cuba 2 - Cuban reloaded!“
Beethoven • Bach • Dvořák • Vivaldi • Chatschaturjan
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal
- FR 27. 15. Kissinger Winterzauber Marc Secara and his Berlin Jazz Orchestra**
Jiggs Whigham, Leitung; featuring: Pe Werner
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal
- MO 30. 15. Kissinger Winterzauber Lenbach-Quartett**
Beethoven • Mozart • Schubert
Das Lenbach-Quartett wurde aus den Reihen der Münchner Philharmoniker gegründet. Ihr Repertoire schöpft das Ensemble hauptsächlich aus der Wiener Klassik und Romantik, zunehmend aber auch aus der Musik des 20. Jahrhunderts.
19.30 Uhr Rossini-Saal

Highlights Januar

- FR 03. 15. Kissinger Winterzauber Elbtone Percussion**
„Percussive Art“ Zivkovic • Dell • Krause • Peck
Wie kaum eine andere Formation beherrschen die vier treffsicheren Schlagwerker aus Hamburg den „kreativen Crossover“ aus Klassik, Jazz, Weltmusik, Neuer Musik, Rock und Drum'n'Bass.
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal
- SO 05. 15. Kissinger Winterzauber Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau**
Yasushi Ideue, Violine und Leitung
Bach d. Ä. • Carl Nielsen • Piazzolla
17.00 Uhr Max-Littmann-Saal
- MI 08. 15. Kissinger Winterzauber Spark - die klassische Band**
„Folk Tunes“
Bach • Dufhly • Motschmann • Vivaldi • Say
Spark verbindet den Feinsinn und die Präzision klassischer Kammermusikensembles mit der Energie und dem Biss einer Rockband.
19.30 Uhr Rossini-Saal
- SA 11. 15. Kissinger Winterzauber Abschlusskonzert**
Ingolf Turban, Violine; Philharmonie Festiva; Gerd Schaller, Leitung
Dvořák • Paganini • Brahms
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal
- MO 20. Der Kaufmann von Venedig**
Komödie von William Shakespeare
Tourneetheater Thespiskarren, Hannover
- Theatering und freier Verkauf -
19.30 Uhr Kurtheater

Highlights Februar

- SA 01. 3BA Concert Band**
Franz Matsysiak, Leitung
Die dreißigköpfige „3BA Concert Band“ ist das Aushängeschild der Bayerischen Brass Band Akademie. Den Titel der Vizeweltmeister in der ersten Division konnten Sie beim World Music Contest 2013 erreichen.
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal
- DO 13. Der Hauptgewinn**
Komödie in drei Akten vom Bernd Helfrich Chiemgauer Volkstheater
Mit der neuen Tourismusdirektorin zieht die Moderne in die Gemeinde Wipfelbach ein. Auf Bauernhöfen werden neuerdings Fremdenzimmer vermietet. Über das Wellness-Angebot wird noch verhandelt. Doch ein Preisausschreiben, das einen Verwöhnurlaub auf dem Lande verspricht, läuft bereits.
19.30 Uhr Kurtheater

Streifzug durch die Bildende Kunst

Kabarettist Jürgen Becker präsentiert sein neues Programm im Bockshorn



Nach dem Schulabschluss machte Jürgen Becker eine Ausbildung als grafischer Zeichner bei 4711, anschließend absolvierte er den Zweiten Bildungsweg und studierte an der Fachhochschule.

STANDUP COMEDY

Ingo Oschmann eröffnet mit seinem neuen Programm „Hand drauf“ das Jubiläumsjahr „30 Jahre Engelsaal“ des Kunstvereins Tauberbischofsheim. Dort gastiert er am 17. Januar um 20 Uhr in der Blumenstr. 5 (hinter dem Rathaus). Sich und seinem Publikum treu geblieben, bietet er Stand-up-Comedy vom Feinsten, witzige und nicht verstaubte Zaubertricks sowie Gespräche und Improvisationen mit dem Publikum – nicht verletzend, sondern super unterhaltsam! Karten unter Telefon 09341.2218, Foto Kunstverein TBB



Die Kleinkunst hat gegenüber der bildenden Kunst einen Nachteil: Kabarettisten kann man nicht übers Sofa hängen. Wenn man es doch tut, passt der Kabarettist womöglich nicht zur Couchgarnitur. Mit seinem neuen Programm „Der Künstler ist anwesend“ versucht der Kölner Kabarettist Jürgen Becker die Vereinigung der scheinbar unüberbrückbaren Kluft von bildender Kunst und Kleinkunst. Nach seinem Parforceritt durch die Kunstgeschichte mit rheinischem Froh- und Tiefsinn weiß der Zuschauer, was über Gotik und Romanik zum Barock mit Rubens Darstellungen üppiger Frauen führte. Und wieso in der Sixtinischen Kapelle der „Arsch der Welt“ zu sehen ist. Oder aber warum Marcel Duchamp für die Kunst der „Fluch der Keramik“ wurde. Nach Beckers Programm wird man sich in Zukunft nie mehr auf einer Vernissage blamieren und rufen: „Die rote Skulptur finde ich am besten.“ Gefolgt von der Bemerkung des Galeristen: „Das ist unser Feuerlöscher!“ Der Kölse Jung, der seine Heimatstadt auch gerne mal „Biotop für Bekloppte“ nennt, startete seine künstlerische Karriere als Präsident der von ihm mitbegründeten, legendären „Stunksitzung“ und gehört seit Anfang der neunziger Jahre zur ersten Garde der Solokabarettisten. Seit über zwanzig Jahren präsentiert Jürgen Becker die „WDR-Mitternachtsspitzen“. Seine Einschätzung zur Verträglichkeit von Kabarett und Comedy geriet zum häufig zitierten Lehrsatz: „Kabarett gut und schön, aber man muss auch mal einen Witz machen!“ Jürgen Becker hat auch mehrere Bücher geschrieben. In seinem neuen Buch „Dali Dali“ führt er kenntnisreich und unterhaltsam durch die Kunstgeschichte. Am 10. Januar 2014 ist er ab 20.15 Uhr mit „Der Künstler ist anwesend“ im Würzburger Bockshorn zu sehen.

Manfred Plagens

FOTOS JÜRGEN BECKER, DEPOSITPHOTOS.COM@KACUPURA

www.bockshorn.de,
Karten unter 0931.4606066

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Am Kurgarten 1 • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de



Grenzen sprengen

Am 7. März gastieren sie erstmals im CongressCentrum Würzburg: The 12 Tenors

Wenn 12 Tenöre gemeinsam singen, darf der Zuhörer etwas Besonderes erwarten. Moderne Einflüsse verbinden sich mit dem klassischen, zeitlosen Charme, ohne dabei einen musikalischen Stilbruch zu begehen. Und die stimmliche Vielfalt spiegelt sich auch in der Liste der zu hörenden Titel wider.

Die 12 Tenöre genossen alle eine hochwertige Ausbildung, studierten Musik, Gesang oder Schauspiel. Alle Sänger begeisterten bereits ein großes Publikum – gemeinsam aber eröffnen sie dem Zuhörer eine völlig neue Dimension des Klangs. Aus unterschiedlichen Nationen zusammen gekommen, ist das Ziel der Tenöre klar definiert: Sie wollen musikalische Grenzen sprengen, Horizonte erweitern und einfach Spaß an der Musik vermitteln. Mit ihrem Programm zeigen sie, dass nicht nur Arien zu den Stimmen passen, sondern durchaus auch die moderne Weltmusik. Eingebettet in eine mitreißende Show mit Live-Band und aufwendig inszenierten

Lichteffekten, beweisen die Tenöre Entertainer-Qualitäten: als hervorragende Sänger, grandiose Tänzer und charmante Moderatoren. In den vergangenen Jahren ersangen sich die Tenöre vor allem in China, Japan und Deutschland einen hervorragenden Ruf. Am 7. März 2014 ist die internationale Truppe nun im CCW in Würzburg zu Gast mit einem Koffer voller Welthits und einer Starbesetzung. *red*

FOTO ARMIN HENNIG

Karten von 38,15 Euro bis 47,35 Euro unter www.star-concerts.de, Telefonische Kartenbestellung unter 0180-5040300 (14 Ct./Min. aus dem Netz der DTAG, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute).



Aus einer einmaligen Sache ist ein erfolgreiches überregionales Projektorchester mit wechselnden Dirigenten geworden.

EINE ECHTE ERFOLGSGESCHICHTE

Das Brucknerorchester Coburg konzertiert am 3. Januar in der St. Johannis-Kirche. Zwei Posaunen reichen nicht aus für eine Brucknersinfonie, so viel stand vor elf Jahren bereits fest. Abschrecken ließen sich Felix Leyde und Markus Kleber von diesem Umstand allerdings nicht. Ganz im Gegenteil: Bei einem Bier während einer Streicherprobe im Jahr 2002 brüteten sie ihre ungewöhnliche Orchesteridee aus. Das Ziel: Die Erarbeitung von Werken, die mit einem Laien-Orchester fast nicht zur Aufführung kommen. Mittlerweile ist daraus eine echte Erfolgsgeschichte geworden, die das privat organisierte Ensemble am 3. Januar, ab 19.30 Uhr, zu einem Neujahrs-Konzert nach Würzburg verschlägt. Unter dem erstmaligen Dirigat des Chilenen Helmut Reichel Silva erklingen Don Juan (op. 20), Tod und Verklärung (op. 24) sowie Till Eulenspiegels lustige Streiche (op. 28). *nio, Foto: Ernst Martin Witte*

www.brucknerorchester.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 2 x 2 Karten an diejeniger Leser, die das musikalische Ziel der 12 Tenöre nennen können. Karte mit der Lösung an Kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder Email an kvv@kunstvoll-verlag.de. Der Einsendeschluss ist der 31. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG

NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT ...

Ideal zu jeder Gelegenheit: Das THEATER-GESCHENKABO mit Highlights aus Schauspiel, Musical, Ballett und Konzert in einer edlen Geschenkbox. Und auch mit einem GESCHENKGUTSCHEIN für eine frei wählbare Vorstellung liegen Sie goldrichtig!

Unser Kassenteam gibt Ihnen gerne weitere Informationen:
Telefon 0931 / 3908-124 | www.theaterwuertzburg.de

Ein junger Wilder

Das Neujahrskonzert des BKO bestreitet Star-Klarinetrist Sebastian Manz



Derzeit einer der gefragtesten Solisten und Kammermusikern seiner noch jungen Generation: Sebastian Manz.

Wie viel russische Seele in Sebastian Manz schlummert, das weiß der junge Star-Klarinetrist selbst wahrscheinlich am besten. Dass ihm seine Vorfahren, insbesondere sein Großvater, der legendäre russische Geiger Boris Goldstein, jede Menge Talent und noch mehr Biss vererbt haben, scheint jedoch offensichtlich. Beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD schaffte er 2008 das, was

vor ihm seit 40 Jahren niemand mehr zustande gebracht hat. Er staubte den ersten Preis in der Kategorie Klarinette ab. Danach ging alles Schlag auf Schlag. 2011 und 2012 gab es jeweils einen Echo Klassik. Mittlerweile gehört Manz unbestritten zu den gefragtesten Solisten und Kammermusikern seiner noch jungen Generation. Kein Wunder, dass das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau sein Neujahrskonzert 2014 ausgerechnet unter das Motto „Ein junger Wilder“ stellt. Als Solist tritt der 1986 in Hannover geborene Sohn zweier Pianisten am 18. Januar, ab 19.30 Uhr, im König Ludwig I.-Saal den Live-Beweis seines weit vorausseilenden Rufes an. „Das Programm ist romantisch bis spätromantisch. Es beginnt mit einem Werk von Richard Strauss, um an seinen 150. Geburtstag zu erinnern“, schickt Orchestersprecher Pavol Tkac einen kleinen Eindruck vorweg. Nach dem Sextett für Streicher aus der Oper „Capriccio“ folgt unter der Leitung von Johannes Moser denn das Klarinettenquintett in B-Dur von Carl Maria von Weber sowie Antonin Dvoraks Serenade für Streichorchester in E-Dur. *nio*

konkret 2014 ausgerechnet unter das Motto „Ein junger Wilder“ stellt. Als Solist tritt der 1986 in Hannover geborene Sohn zweier Pianisten am 18. Januar, ab 19.30 Uhr, im König Ludwig I.-Saal den Live-Beweis seines weit vorausseilenden Rufes an. „Das Programm ist romantisch bis spätromantisch. Es beginnt mit einem Werk von Richard Strauss, um an seinen 150. Geburtstag zu erinnern“, schickt Orchestersprecher Pavol Tkac einen kleinen Eindruck vorweg. Nach dem Sextett für Streicher aus der Oper „Capriccio“ folgt unter der Leitung von Johannes Moser denn das Klarinettenquintett in B-Dur von Carl Maria von Weber sowie Antonin Dvoraks Serenade für Streichorchester in E-Dur. *nio*

FOTOS MARCO BORGGREVE, DEPOSITPHOTOS.COM@SANIREZI

www.kammerorchester.de

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2013/2014

47. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theater



Tourneepremiere | Tanztheater aus New York City (USA)

Gründer: José Limón und Doris Humphrey
Künstlerische Leiterin: Carla Maxwell

Limón
Dance Company

Choreographien von Carla Maxwell,
José Limón und Rodrigo Pederneiras

Do, 30. & Fr, 31. Januar
jeweils um 19.30 Uhr

Rolfsbrunnstraße 2 | Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
97421 Schweinfurt | Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
theater@schweinfurt.de | Telefax: (09721) 51 4956

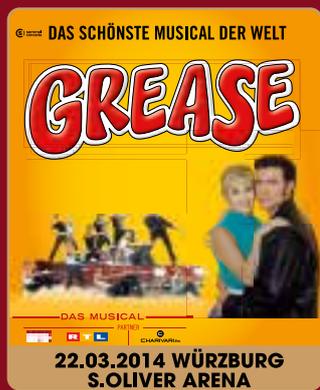
www.theater-schweinfurt.de

FREUDVOLLES BLÄSERKONZERT

Mit Bläsertrios von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart eröffnet das „Double-Reed-Ensemble“ aus Würzburg den Silvesterabend um 17 Uhr in der Gethsemanekirche in Würzburg. Auch Weihnachtliche Weisen bis hin zu Ragtimes moderner Komponisten sollen das Jahr freudvoll ausklingen lassen. Es spielen Wladimir Ginsburg und Ernst-Martin Eras auf Oboen und Englisch Horn und der japanische Fagottist Mui Kita. Diakonin Cornelia Dennerlein gibt dazu geistliche Impulse. red

■ Karten an der Abenskasse für 8 Euro, freie Platzwahl

Konzertkarten ein Festgeschenk

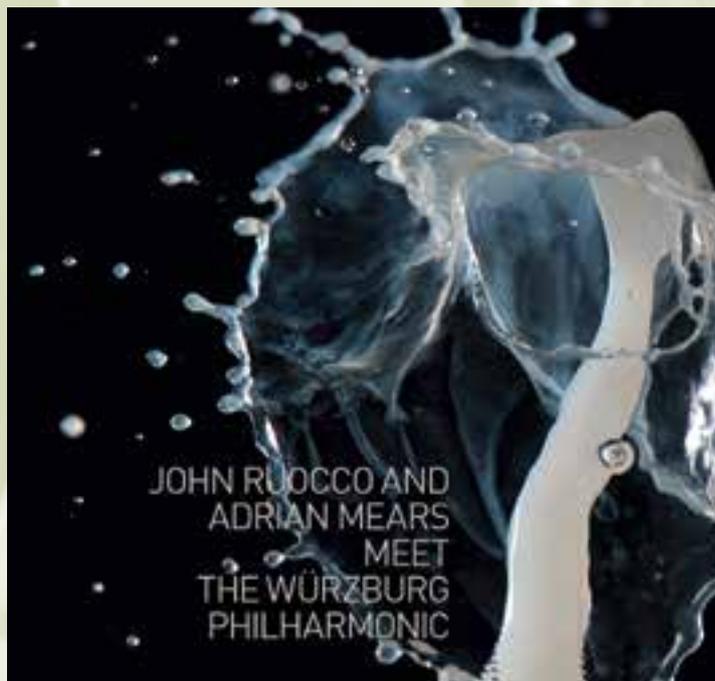


Die Welt des Jazz

„John Ruocco and Adrian Mears meet the Würzburg Philharmonic“ auf CD erschienen

Es sind einzigartige Arrangements, extra geschrieben für die Aufnahmen mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg. Gemeinsam mit diesem tauchen John Ruocco und Adrian Mears in die verschiedenen Spielarten des Jazz ab. „John Ruocco and Adrian Mears meet the Würzburg Philharmonic“ heißt die aus dieser Begegnung entstandene CD. Am 7. November wurde sie im Rahmen eines „Jazz-Aperitifs“ im Foyer-Café des Mainfranken Theaters vorgestellt.

Musikalische Treffen mit namhaften Jazz-Musikern gehören für das Orchester bereits seit gut zwei Dekaden zum Programm. Die Idee dazu hatte der frühere Generalmusikdirektor Jonathan Seers im Jahr 1994. Die äußerst positive Resonanz auf ein Crossover Experiment des Ensembles mit dem Trio „On The Corner“ gab den Anstoß für weitere Ausflüge in die Welt des Jazz. Zuletzt setzte sich die kleine Jazz-Tradition dann 2010 fort. Damals begegneten die Würzburger dem amerikanischen Klarinettenisten und Saxophonisten John Ruocco und dem australischen Posaunisten Adrian Mears. Vier dieser Konzerte wurden damals mit-



Jazz mit Hingabe: Die Würzburger Philharmoniker machten durch den Verzicht auf ein Honorar die Aufnahmen möglich.

geschnitten. Das Ergebnis können Fans des Philharmonischen Orchesters jetzt auch im heimischen Wohnzimmer genießen. nio

Die CD ist unter anderem an der Theaterkasse erhältlich und über www.theaterwuerzburg.de bestellbar.

Ein langer Blick zurück

Vom 21. bis 26. Januar locken die „Tage der Alten Musik“ nach Würzburg

Wie klang Musik vor 1750? Welche Instrumente wurden benutzt? Fragen wie diesen wird an der Hochschule für Musik seit vielen Jahren nachgegangen. Unter der Ägide der Abteilung Historische Instrumente wurde für 2014 erneut ein abwechslungsreiches Programm geschnürt, das die spannende Zeit des Barock in Würzburger Kirchen, die Residenz und in die Räumlichkeiten der Hochschule trägt. Erstmals gibt es auch einen kostenfreien „Tag der offenen Tür zur Alten Musik“, der Einblicke in Form von Vorträgen, alten Instrumenten und vielem mehr verspricht. Groß ist die Freude in Würzburg, gleich eine ganze Reihe namhafter Persönlichkeiten begrüßen zu dürfen. Mit dabei ist Emma Kirkby.

Die englische Sopranistin wird nicht nur mit den Studierenden arbeiten, sondern auch als Sängerin zu erleben sein. Die Ehre gibt sich auch einer der vielseitigsten Pianisten unserer Tage, der in Singapur geborene, britische Künstler



Sie bilden den feierlichen Abschluss: Professor Dr. Pauline Nobes und Professor Michael Niesemann inmitten ihres Barockorchesters.

Melvyn Tan. Mit Spannung erwartet wird außerdem das international rege Ensemble für Alte Musik, „City Musick“, das zugleich ein breit angelegtes Forschungsprojekt zur Aufführungspraxis der „Stadtmusikanten“ ist. Beratend zur Seite stehen wird der renommierte Musikwissenschaftler Dr. Norbert Bolin. Live zu erleben ist der Pro-

duzent, Regisseur und Operndramaturg am 23. Januar im Rahmen von „Georg Friedrich Händel: Saul“ und zum abschließenden Konzert „Festliches Barock - CPE Bach zum 300. Geburtsjahr“ am 26. Januar. Für beide Veranstaltung hält Bolin die Einführungen. nio

FOTO HOCHSCHULE FÜR MUSIK

www.hfm-wuerzburg.de



Donnerstag, 26.12.2013, 20.00 Uhr
„LIGHT MY FIRE“ DOORS TRIBUTE
Konzert, Rathaushalle



Mittwoch, 29.01.2014, 20.00 Uhr
PIPPO POLLINA &
PALERMO ACOUSTIC ORCHESTRA
„L' Appartenenza“ Konzert, Stadthalle



Donnerstag, 30.01.2014, 20.00 Uhr
MATHIAS TRETTER
„MATHIAS TRETTER MÖCHTE
NICHT DEIN FREUND SEIN“
Kabarett, Stadthalle



Sonntag, 02.03.2014, 19.00 Uhr
PASADENA ROOF ORCHESTRA
„ROOTS OF SWING“
Konzert, Stadthalle



Donnerstag, 13.03.2014, 20.00 Uhr
DIE CUBABOARISCHEN &
IHRE FREUNDE AUS HAVANNA
„CUBA BEI UNS DAHOAM“
Konzert, Franz-Hofmann-Halle, Knetzgau



Weltbeschreibung

Würzburger Erstaufführung: Con Brio und die Domkantorei bringen Mahlers 3. Sinfonie

Von Blumen, Tieren, Menschen, Engeln - und von der Liebe: Davon handelt Gustav Mahlers dritte Sinfonie, die im Winterprogramm des Sinfonieorchesters Con Brio zur Aufführung gelangt. Unter der Leitung von Gert Feser musizieren neben dem großbesetzten Con Brio auch die Würzburger Domsingknaben und die Mädchenkantorei der Kathedrale. Solistin ist Richetta Manager, in Würzburg wohlbekannt durch ihr Engagement am Mainfranken-Theater. Die Aufführungen finden wegen der Größe des Klangkörpers im Vogel Convention Center statt, und zwar am 15. Februar 2014 um

20 Uhr und am 16. Februar 2014 um 18 Uhr. Mahler beabsichtigte mit seinem monumentalen Werk nicht weniger als eine Weltbeschreibung im kosmischen Sinne, nachdem er in seiner zweiten Sinfonie Themen von Tod und Auferstehung mit musikalischen Mitteln zum Ausdruck gebracht hatte. Für ihre überwältigende Klangsprache braucht die Dritte ein riesenhaftes Orchester mit zahlreichen besonderen Instrumenten und Effekten, dazu Knaben- und Frauenstimmen und eine Altsolistin. In sechs Sätzen wird damit der Weltenkreis „von der leblosen Natur bis zur Liebe Gottes“ ausgeschritten und „aus

unergründlichem Schweigen zum Tönen und Klingen erweckt“ (Mahler in einem Brief).

Die Sinfonie war in Würzburg noch nie zu hören, Con Brio und Dommusik bieten also die lokale Erstaufführung eines zentralen Werkes der spätrömantischen Sinfonik. Die Einstudierung der Chöre liegt in den Händen von Domkapellmeister Christian Schmid und Domkantor Alexander Rüth, die Gesamtleitung hat Professor Gert Feser, der das Sinfonieorchester Con Brio im 25. Jahr auf seiner Reise durch den musikalischen Kosmos anleitet. *red*

FOTO CON BRIO

GEPUNKTET

Monteverdichor Würzburg qualifiziert sich für Deutschen Chorwettbewerb in Weimar: Beim 9. Bayerischen Chorwettbewerb in München erlangte der Monteverdichor Würzburg unter Leitung von Matthias Beckert zwei hervorragende erste Plätze. Die Jury war mit mit Karl Zepnik, Professor Kurt Suttner, Professor Robert Göstl, Jürgen Faßbender und Anton Rosner renommiert besetzt. Der Monteverdi Männerchor erzielte in der Wertung 22,4 von 25 Punkten, der Monteverdi Frauenchor sogar überragende 24,2 von 25 Punkten und damit die beste Wertung des ganzen Wettbewerbs. Beide Würzburger Chöre vertreten nun den Freistaat Bayern 2014 in Weimar beim Deutschen Chorwettbewerb. Dirigent Beckert erreichte sogar das „Triple“, da auch dessen Kammerchor Cantabile Regensburg mit herausragendem Erfolg und 24 Punkten in der Kategorie „Gemischte Chöre“ abschnitt und somit auch nach Weimar fahren darf. *sky*



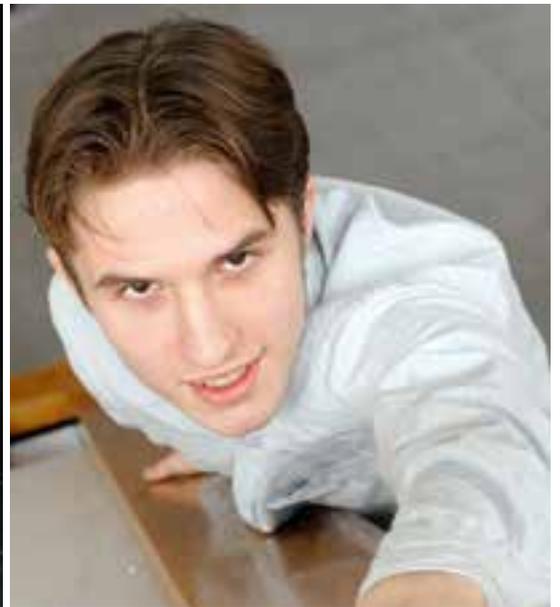
EHRERBIETUNG ZUM JAHRESSCHLUSS

Das renommierte Bamberger Streichquartett sowie der Solohornist der Bamberger Symphoniker Christoph Eß und der Organist Karl-Heinz Böhm spielen an Silvester um 21 Uhr in der Pfarrkirche „Zu unserer lieben Frau“ in Bamberg. Ein klassisches Konzert an letzten Abend im Jahr bedeutet immer auch Besinnung. Den Blick aufs vergangene Jahr in der Oberen Pfarre untermalen Komponisten wie Bach, Haydn und Bruckner. Diese schrieben oft unter ihre Werke „Ad maiorem dei gloriam“ (...zur höheren Ehre Gottes). *sky*

Die Kirche ist beheizt. Konzertdauer bis ca. 22.15 Uhr. Karten für 22 Euro ermäßigt 17 Euro bei dem bvd oder unter Telefon 0951.980 82 20



Frischer Wind am MFT: Morito absolvierte ihre Studien an der Acri Horimoto Ballettakademie in Japan.



Das Ensemble versucht der Poesie der Sprache durch den Tanz Ausdruck zu verleihen.

Charakterwechsel

In der Spielzeit 2013/2014 ist „Cyrano de Bergerac“ in neuer Besetzung zu sehen

Anna Vitas Ballett-Uraufführung war ein voller Erfolg. Die Inszenierung von Edmont Rostands „Cyrano de Bergerac“ wurde im Sommer von Stan-

ding Ovationen begleitet. Jetzt kehrt die Choreographin mit neuem Ensemble und neuer tänzerischer Energie auf die Bühne zurück. In den Hauptrollen eines der beliebtesten französischen Theaterstücke sind diesmal Kaori Morito als Roxane sowie Aleksey Zagorulko als Cyrano zu sehen. Morito ist erst seit dieser Spielzeit festes Ensemblemitglied in der Würzburger Ballettcompagnie. Der Russe Zagorulko ist dem Publikum seit 2008 vertraut.

„Jedes Jahr gibt es einen Wechsel in der Compagnie“, erklärt Vita. Auch diesmal haben gleich mehrere Faktoren dazu geführt, dass die Zuschauer eine weitere Spielzeit in das bunte Leben im Paris des 17. Jahrhunderts eintauchen können. Nun kommt die zweite Besetzung zum Zuge, die künftig im Wechsel mit der ersten Truppe zu sehen sein wird. Morito war bereits Solistin an der Deutschen Oper am Rhein. Dass sie die Roxane gibt, war Vita ein großes Anliegen. „Sie hat eine sehr gute Technik und Bühnenpräsenz sowie eine wun-

derbare Leichtigkeit und Klarheit im Tanz“, lobt sie die junge Frau, die schon beim „Besuch der Alten Dame“ in den Kammerspielen debütieren durfte. Aleksey Zagorulko war in Würzburg unter anderem in „Laboratorium Tanz“ zu erleben. „Er ist ein sehr schneller, spritziger und ausdrucksstarker Tänzer“, hebt die Ballettdirektorin seine Qualitäten hervor. Er sei ein völlig anderer Typ als Ivan Alboresi, aber sehr „emotionsreich und flink“. „Cyrano de Bergerac“ erlebt durch den Wechsel in der Besetzung also auch einen charakterlichen Wandel.

„Das Stück bekommt eine neue Ausstrahlung“, ist sich Anna Vita sicher. Gestik und Mimik sind individuell, entsprechend transportieren sie die bekannte Choreographie auf völlig eigene Weise. Auch musikalisch gibt es Neuerungen. Den Dirigentenstab übernimmtin der Wiederaufnahme Frank Sode-

nio

FOTOS GABRIELA KNOCH, DEPOSITPHOTOS.COM@BETOCCHAGAS

www.theaterwuerzburg.de

Benefiz - Konzert

Zugunsten der „Station Regenbogen“
Universitäts-Kinderklinik Würzburg

Pop & Klassik Gala

Samstag, 1. Februar 2014

Vogel Convention Center Würzburg

Max-Planck-Str. 7-9, 97082 Würzburg

Einlass: 18.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 29,- €

Kartenvorverkauf: www.mvticket.de

Würzburger Kartenvorverkauf
Theaterstraße 12
D-97082 Würzburg
T-Mail: info@vcc-wuerzburg.de Web: www.mvticket.de

Weitere Informationen: www.benefiz-konzert.com * www.station-regenbogen.de

WINTER(AN)REISE

Am 16. Januar 2014, um 20 Uhr, wird Gerold Huber sein Antrittskonzert als Professor an der Hochschule für Musik Würzburg geben. Mit Gerold Huber konnte die Hochschule eine echte Größe der Musikszene für eine Professur (Liedgestaltung) gewinnen. Der vielfach ausgezeichnete Pianist und Liedbegleiter (u.a. zwei mal Echo Klassik) arbeitet mit bekannten Sängerinnen und Sängern wie Christian Gerhauer, Ruth Ziesak, Franz-Josef Selig, Cornelia Kallisch, Diana Damrau und Susanne Brantl. Gemeinsam mit James Taylor, Christian Elsner, Michael Volle und Franz-Josef Selig gründete er 2002 zudem „Die Liedertafel“.

Sein Antrittskonzert im Kammermusiksaal der Hochschule gestaltet Professor Gerold Huber mit der Winterreise von Franz Schubert. Unterstützt wird er von Tenor Prof. Christian Elsner.

red

Vor 50 Jahren gestorben: Édith Piaf

Madeleine Lienhard singt am Silvesterabend in Schweinfurt ihre Chansons

Sie ist eine der Legenden des vergangenen 20. Jahrhunderts, eine jener „Großen“, die vielleicht nie vergessen werden. Im merkwürdigen Kontrast zu dieser Aussage der verniedlichende Spitzname, den man ihr gegeben hat: „Spatz von Paris“. Édith Piaf war nun mal von der Statur her ein kleines Persönchen, vielleicht meint „Spatz“ bei ihr auch mehr: ein kleiner Vogel, der oft schutzbedürftig wirkt; ein frecher Vogel; ein Allerweltvogel, nicht mondän, eher gewöhnlich. Im Französischen ist es gar kein Spitzname im eigentlichen Sinn, denn „le piaf“ heißt „Spatz“.

Star sondergleichen

Der Entdecker der jungen Édith Gassion, ein Cabaret-Besitzer, soll ihr diesen Namen gegeben haben, unter dem sie fortan auftrat. Sie war nur 1,47 m groß und wurde nur 47 Jahre alt. Am 10. Oktober 1963, also vor 50 Jahren, ist sie gestorben. Ein Star sondergleichen, aber auch eine vom Leben gebeutelte Frau. Ihre Stimme, der einmalige, unverwechselbare Klang ihrer Chansons – am eindrücklichsten vielleicht Non, je ne regrette rien –, ihre aus allen Fugen geratene Existenz haben sie zur erwähnten Legende werden lassen. Und so einmalig

und unverwechselbar ihre Kunst war und ist – Édith Piaf hat wie kaum eine andere Sängerin dazu angeregt, dass man in ihre Rolle schlüpft. Viele Sängerinnen scheinen geradezu magisch davon angezogen zu sein, mit den Chansons „der Piaf“ auf der Bühne zu stehen.

Der Spatz von Paris

Sicher immer im Bewusstsein, nie an das „Original“ heranzureichen, aber als Verbeugung, als Hommage an eine der ganz „Großen“. So auch Madeleine Lienhard, die schon in dem Bühnenstück „Piaf“ von Pam Gems zu sehen war und nun erneut im Theater der Stadt Schweinfurt auftritt. Bereits 2008 hatte sie am Silvesterabend das Publikum zum Jahresausklang geführt, und in diesem Jahr wird sie es erneut tun. Zum 50. Todestag von Édith Piaf tritt sie mit Horst Maria Merz am Klavier auf und interpretiert auf ihre Weise Chansons des „Spatzes von Paris“. Die Silvestervorstellung im freien Verkauf am 31. Dezember beginnt um 19 Uhr.

lorei

FOTOS THEATER SCHWEINFURT, DEPOSITPHOTOS.COM © CANICULA

**Eine Hommage an Édith Piaf von
Madeleine Lienhard am 31. Dezember
im Theater der Stadt Schweinfurt.**



Mozartfest Würzburg
23. Mai bis 29. Juni 2014

Programm und Informationen: www.mozartfest.de
Tel. 0931 / 37 23 36

Mozart ist mehr...

Mozart – trazoM: Musik im Spiegel
Jupiternacht · MozartLabor
Artiste étoile · Bruckner im Dom

 MOZARTFEST
WÜRZBURG



22.01.

Turmmusik
Musik aus Kremsier
„Chanter sur le livre“

23.01.

„The Lyra Way“
G.F. Händel: Saul

24.01.

„Die Stadtpfeifer“
Musikalisches
Tafelkonfekt

25.01.

Tag der offenen Tür
zur Alten Musik
Vorträge
Konzert
Präsentationen
Offene Probe
Fantasie und Sonaten

26.01.

Sweet Passion
Festliches Barock
CPE Bach zum
300. Geburtstag

Ensembles der
Hochschule für Musik
Würzburg und
internationale Gäste:

MonteverdiChor
Würzburg

The City Musick

Melvyn Tan

Dame
Emma Kirkby

Tage der Alten Musik



2014

22. bis 26. Januar 2014

www.hfm-wuerzburg.de



Jocelyn B. Smith (links) und Ingolf Turban (rechts) sind zu sehen beim Kissinger Winterzauber.

„Here I am“

Der Kissinger Winterzauber steht in den Startlöchern

Sie wird gerühmt wegen ihrer stollen Soulstimme, die Jazzsängerin Jocelyn B. Smith. Dieses Jahr bezauberte sie bei ihrem großen Auftritt vor dem Brandenburger Tor nicht nur US-Präsident Barack Obama, sondern auch Tausende Zuhörer.

Nun kommt sie am 23. Dezember mit ihrem neuen Programm „Here I am“ zum Kissinger Winterzauber und möchte mir ihrem experimentellen Pop auch hier begeisterte Besucher gewinnen. Am Klavier verbindet sie dabei etwas, das nach gängigen Vorstellungen wenig zusammen gehört, Chanson und Balladen, Beethovens Mondscheinsonate mir Rachmaninows „Prélude“ und Jazz mit Klassik. Sie verfügt über lange Erfahrung, kann auf große Erfolge zurück blicken, auch wenn sie sich außerhalb der musikalischen Trends bewegt, probiert aber immer wieder Neues; ihr

jüngster Song, den sie auch präsentieren wird, heißt beziehungsreich „Choose to change“. Ein außergewöhnlicher Abend ist zu erwarten! Aber auch die Matinee-Veranstaltungen des „Winterzaubers“ versprechen Besonderes durch die Auftritte der Talente von morgen. Am 22. Dezember kommt das Duo Hanna & Maura unter dem Motto „Singin' white notes“ in den Rosinini-Saal. Die beiden 20-Jährigen bieten in träumerischen Arrangements bekannte Weihnachtslieder, aber auch Eigenkompositionen zwischen Rock und Pop, mit Gesang und instrumental. Hanna, die aus dem unterfränkischen Gräfenhof stammt, lebt und studiert zusammen mit ihrer Partnerin in Hamburg. Ein hoffnungsvolles Talent ist auch der Sohn des bekannten Pianisten Bernd Glemser,

Florian Glemser. Der 23-Jährige, schon vielfach ausgezeichnet, wird am 29. Dezember Klavierwerke von Bach, Beethoven, Medtner und Liszt vortragen Die Matinee am 5. Januar gestaltet dagegen ein Münchner Geschwisterpaar, Natalie & Daniel Hahn. Die beiden haben sich mittlerweile in der Klassikszene etabliert, gewannen zusammen den ersten Preis beim Bunderwettbewerb „Jugend musiziert“. Der 19-Jährige Daniel studiert Klavier, die 16-Jährige Natalie spielt seit über einem Jahrzehnt Cello und hat schon bedeutende Meisterkurse absolviert. Das Duo wird mit Beethovens Variationen zu Mozarts „Ein Mädchen oder Weibchen“ beginnen, darauf folgen Sonaten von Schostakowitsch und Rachmaninow. Also, auf nach Bad Kissingen! *Renate Frey Eisen*

FOTOS MASSAVO KATO, DOROTHEE FALKE

ROOTS OF SWING IN DER STADTHALLE HASSFURT

Wir schreiben das Jahr 1969: der erste Mensch auf dem Mond, das erste Woodstock-Festival, das letzte Konzert der Beatles und das Pasadena Roof Orchestra erwirbt seine Swing-Lizenz. Bandgründer John Arthy findet tausende von Tanzband-Arrangements der 1920er- und 1930er-Jahre auf dem Dachboden. Der Rest ist Geschichte. Die Konzerte des Pasadena Roof Orchestras beinhalten Titel wie „Puttin' on the Ritz“, „Sweet Georgia Brown“, „The Lullaby of Broadway“ ebenso Duke-Ellington Nummern wie „Black and Tan Fantasy“ oder „Truckin“. Auch die englische Tanzmusik wird berücksichtigt. Es werden einige ursprünglich von Al Bowlly gesungene und von Ray Noble arrangierte Titel zu Gehör gebracht. Die Konzerte des Pasadena Roof Orchestras sind mit britischem Humor angereichert, wodurch die Moderationen von Sänger und Bandleader Duncan Galloway weit davon entfernt sind, eine „Geschichtsstunde“ zu sein. Das Pasadena Roof Orchestra beschert seit über 40 Jahren seinen Zuschauern in ganz Europa beschwingte Stunden. So auch am Faschingssonntag, 2. März 2014, um 19 Uhr in der Stadthalle Haßfurt. Das Orchester ist einer Einladung des Kulturamtes Haßfurt gefolgt.



Es werden einige ursprünglich von Al Bowlly gesungene und von Ray Noble arrangierte Titel zu Gehör gebracht. Die Konzerte des Pasadena Roof Orchestras sind mit britischem Humor angereichert, wodurch die Moderationen von Sänger und Bandleader Duncan Galloway weit davon entfernt sind, eine „Geschichtsstunde“ zu sein. Das Pasadena Roof Orchestra beschert seit über 40 Jahren seinen Zuschauern in ganz Europa beschwingte Stunden. So auch am Faschingssonntag, 2. März 2014, um 19 Uhr in der Stadthalle Haßfurt. Das Orchester ist einer Einladung des Kulturamtes Haßfurt gefolgt.

■ Karten unter Telefon 09521.688228

red, Foto Kulturamt Haßfurt

Musikalische Formation

Benefizkonzert gegen den Krebs am 1. Februar 2014 im VCC Würzburg

Sie sind regional und einige sogar international bekannt. Doch darum geht es an diesem Abend nicht. Die Künstler stellen ihre Darbietung nicht unter den Scheffel, rücken sie jedoch in ein anderes Licht. Im Fokus des Benefiz-Konzertes am 1. Februar im Vogel Convention Center (VCC) steht die Kinderkrebs-Station „Regenbogen“ an der Uni-Klinik Würzburg. Hier fehlt es an vor allem an Geld für begleitende therapeutische



Bereits seit Jahren erfahren die Benefizkonzerte in Grafenrheinfeld und im Raum Aschaffenburg großen Zuspruch. Heuer findet der musikalische Kampf gegen den Krebs in Würzburg statt. Mitstreiter ist unter anderen Sänger Alfred Mc Crary (oben).

Maßnahmen. Das soll mit dem Jubiläumskonzert eingespielt werden. Die musikalische Formierung gegen den Krebs gibt es bereits seit zehn Jahren. Die Galain diesem Jahr setzt auf Filmmusik, Jazzstandards, Musical, Klassik und Pop. Unter der Ägide von Moderator Markus Priester treten ab 19.30 Uhr Heike Gündisch (Gesang), Anke Katrin Glucharen (Gesang), Daniela Reimertz (Violine), Anne Kox - Schindelin (Harfe), Georgios Bitzios (Gesang), Alexander Pfriem (Gesang), Chris Adam (Gitarre), Chris Maldener (Schlagzeug), Wolfgang Schöttner (Keyboard und Piano), Matthias Köhler (Saxophon) und das Streichquartett „La Finesse“ auf. Alfred Mc Crary (Gesang und Piano) ließ es sich nicht nehmen, auch mit von der Partie zu sein. Der Musiker aus L.A. stand mit Größen wie Quincy Jones, Al Jarreau, Stevie Wonder oder Michael bereits auf der Bühne. Die Gagen für die Künstler an diesem sind nicht monetär, dennoch die größten überhaupt - ein gutes Gewissen. *nio*

FOTOS NAMA LAKGIB

■ Karten bei mainticket in der Theaterstrasse in Würzburg, www.benefiz-konzert.com oder www.station-regenbogen.de

MEHR ALS AFRIKANISCHER ZAUBER IM CCW

Vom New Yorker Broadway geht es für die mehr als 40 afrikanischen Umlingokünstler und ihre siebenköpfige Band Anfang 2014 direkt nach Franken. Die sechste „Mother Africa“-Produktion ist auf Tour, um in eine Zauberwelt voller Körperkunst und Magie des Schwarzen Kontinents zu entführen. Die Formation erzählt das Abenteuer eines kleinen afrikanischen Jungen im Würzburger Congress Centrum - am 4. Januar ab 20 Uhr. Die temporeiche Reise mit Artistik, mitreißender Musik sowie traditionellen afrikanischen und modernen Zirkuselementen beginnt inmitten eines afrikanischen Marktes. Dort lässt die Zauberin Akina einen gläsernen Koffer mit einem geheimnisvollen Baum zurück, der vom kleinen Tewadros gefunden wird. Sofort macht er sich auf den Weg ihn zurückzubringen. Unterdessen trifft er auf Menschen mit erstaunlichen Kräften. Da tauchen Jongleure mit Strohhüten auf, es spielen sich rasante Diabolo-Ak-



Eine atemberaubende Show mit afrikanischen Künstlern am 4. 1. im CCW.

tionen und faszinierende Balance-Akte in luftiger Höhe ab, auch Lazaro, der gelenkigste Mann der Welt, kreuzt seinen Pfad. Mother Africa möchte aber nicht nur für einen Abend begeistern, sondern langfristig helfen. Deshalb kommen auch 50 Cent jedes verkauften Tickets

Karl-Heinz Böhm's Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ zugute.

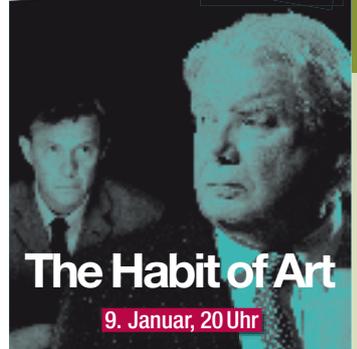
nio, Foto Argo Konzerte

■ Karten unter Tel.: 01805.607070 (0,14 Euro pro Min./Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Min.) sowie im Internet unter www.argo-konzerte.de

CinemaxX Würzburg

National Theatre Live

VORVERKAUF LÄUFT



The Habit of Art

9. Januar, 20 Uhr



COR | OLANUS

30. Januar, 20 Uhr

A thrilling evening of live performance

50 years on stage

20. Februar 2014, 20 Uhr



WarHorse

27. März 2014, 20 Uhr

National Theatre

Best of British theatre broadcast to CinemaxX Würzburg.

cinemaxx.de [f/cinemaxx](https://www.facebook.com/cinemaxx)

CINEMAXX

MUSIK

On Stage!



Mal kräftig, mal gefühlvoll: „Santiano“ lassen eine fast vergessene Musiktradition modern verpackt wieder aufleben.

Seemannsgarn

Am 16. Februar läuft „Santiano“ in die s. Oliver Arena ein

Bereits im April begeisterten „Santiano“ im ausverkauften Congress Centrum. Jetzt kehrt die berstende Lebenslust der fünf Flensburger nach Würzburg zurück. Am 16. Februar, um 19 Uhr, entert die Truppe die s. Oliver Arena, um ein weiteres Mal „Mit den Gezeiten“ zu singen. Echtes Seemannsgefühl gepaart mit handgemachter Musik und ordentlich Seemannsgarn,

das ist ihre Passion. Spontan hatten sich die heutigen Echo-Preisträger Hans-Timm Hinrichsen, Axel Stosberg, Björn Both, Andreas Fahnert und Pete Sage einst auf einem Fest formiert. Seither setzen sie ihren Kurs gemeinsam, die Segel immer in Richtung Erfolg. Sie wissen wovon sie sprechen, wenn sie von Abschied, Sehnsucht und gemütlichen Runden singen. Allesamt

waren sie entweder Seefahrer oder haben als Musiker in ihrer musikalischen Vergangenheit „die salzige Luft und die nordische Weite“ geschnuppert. Jetzt transportieren sie diesen Erfahrungsschatz weiter. Ihre Vehikel: Traditionelle, internationale Volkslieder, Popmusik, Rock'n'Roll oder Irish Folk. *nio*

FOTO: MICHAEL MEY, DEPOSITPHOTOS.COM/MIRUMUR

www.argo-konzerte.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie das Motto der Tour von „Santiano“ 2014 lautet?. Die Antwort mit der Lösung auf eine Postkarte mit Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Santiano“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 9. Februar 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

con Brio

Gert Feser

Mahler

Sinfonie Nr.3
Richetta Manager, Alt

Kooperation mit der
Würzburger Dommusik;
Chor aus Würzburger
Domsingknaben und
Mädchenkantorei am
Würzburger Dom

Choreinstudierung:
Christian Schmid
(Domkapellmeister)
und Alexander Rüth
(Domkantor)

So. 09.02.2014, 16.00 Uhr

Gemünden Scherenberghalle

Eintritt 15 € (ermäßigt 8 €)

Vorverkauf: Touristinformation
09351 / 80 01 72

Sa. 15.02.2014, 20.00 Uhr

So. 16.02.2014, 18.00 Uhr

Würzburg Vogel Convention
Center (VCC)

Eintritt 20 € (ermäßigt 15 €)

Vorverkauf: Touristinformation Falkenhau
0931 / 37 23 98

www.conbrio-wuerzburg.de

Sinfoniekonzert

Intensiver Elfen-Pop

Alin Coen Band präsentiert ihr neues Album in der Würzburger Posthalle

Irgendwann im Leben eines Musikers gibt es das, was man als magischen Moment bezeichnet. Den Moment, in dem man weiß, jetzt kann etwas Neues entstehen.

Magie muss mit im Spiel gewesen sein als die Sängerin Alin Coen sich vor fünf Jahren zum ersten Mal mit ihrer Band traf - in einem dunklen Proberaum in Weimar. Die drei Jungs (Jan Frisch an der Gitarre, Philipp Martin am Bass und Fabian Stevens am Schlagzeug) vermochten es auf Anhieb, die einfühlsamen Balladen der jungen Songwriterin aus Hamburg, zu bereichern und daraus einen eigenständigen Sound zu entwickeln. Und das tun sie seit diesem Moment: 2010 veröffentlichte die Band ihr Debüt-Album „Wer bist du?“, Auftritte in kleinen und großen Hallen folgten. Die letzte Tour war fast immer ausverkauft. Anfang 2014 geht die Band mit ihrem neuen Album „We're not the ones we thought we were“ auf Tournee. Die neuen Songs sind zaghaft instrumentierte Lieder im Pop, streifen den Jazz und flirten mit dem



2008 nahm die Alin Coen Band noch am Popcamp des Deutschen Musikrates teil, eine Art Meisterkurs für Popmusik, wenig später tourten sie schon als Support von Jakob Dylan und Regina Spektor.

Folk. Mit warmer Stimme singt Alin Coen zur gezupften Akustikgitarre, vorsichtig gesellen sich minimalistische Schlagzeugbeats und ein sanfter Bass dazu, vielleicht auch mal eine kleine Keyboardmelodie. Das neue Album mit den poe-

tischen Texten von Alin Coen präsentiert das Quartett am 26. Januar ab 20 Uhr in der Würzburger Posthalle. *mapla*

FOTO: TRISTAN VOSTRY

www.argo-konzerte.de, Karten unter
Telefon 01805.607070 erhältlich.

Geballte Lieblingslieder

Am 21. Januar gastiert „The World Of Musicals“ in der Stadthalle Bad Neustadt



Es gibt Abende, da sitzt man vor seiner Plattensammlung und schwelgt in Erinnerungen. Scheibe um Scheibe wandert auf den Plattenteller. Und dann wird aus voller Kehle mitgesungen. Wie schön wäre es, sämtliche Lieblingslieder geballt auf eine Bühne zu bringen. Das gibt es. „Alle Hits in einer Show“: Das ist zumindest der Anspruch der neuen Musicalgala „The World Of Musicals“. In zweieinhalb Stunden unternimmt das international besetzte Ensemble eine abwechslungsreiche Reise durch

die Welt der Musicals. Balladen aus „Evita“, „Tarzan“ oder „Elisabeth“ wechseln sich ab mit Hits aus „Dirty Dancing“, „We Will Rock You“ oder „Mamma Mia“. Aktuelle Schauen wie „Rocky“ oder „Sister Act“ kommen ebenso zum Zug wie „Cats“ oder das „Phantom der Oper“ - allesamt natürlich live gesungen. Im Rahmen der deutschlandweiten Tournee macht die Show am 21. Januar, ab 19.40 Uhr, auch in Bad Neustadt Halt. *nio*

FOTOS RESET PRODUCTION, DEPOSITPHOTOS.COM@LARIASABOZHKOVA
www.resetproduction.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie lange das Publikum in Bad Neustadt in der Welt der Musicals schwelgen kann. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Musicals, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Januar 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Auf Wunsch des Publikums sind auch „Hinterm Horizont“ und „Ich war noch niemals in New York“ fester Show-Bestandteil.

Neujahrskonzert

Freitag, 3. Januar 2014,
19.30 Uhr St.-Johannis-Kirche
Hofstallstr. 4, Würzburg

Richard Strauss
Sinfonische Dichtungen
Don Juan
Tod und Verklärung
Till Eulenspiegel



Bruckner-Orchester Coburg
Dirigent: Helmuth Reichel Silva
Eintritt frei (Spende erbeten)



THE 12 TENORS
ROCK | POP | CLASSIC

Vokalisten der Spitzenklasse singen Welthits!

7.3.2014 / 20:00 Uhr / Congress Centrum Würzburg

Kartenvorverkauf in Würzburg: Touristinformation & Ticketservice, Mainticket, Main-Post-Geschäftsstellen und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. **Tickets & Infos:** www.star-concerts.de

BAYERISCHES KAMMERORCHESTER



**NEUJAHRSKONZERT
EIN JUNGER
WILDER**

JOHANNES MOESUS, LEITUNG SEBASTIAN MANZ, KLARINETTE

**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG 18. JAN. 2014
19.30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

VORVERKAUF: 09741 / 93 89 - 0

www.kammerorchester.de

Geführung: www.bjro-stoda.de Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau

Daniela Topp-Burghardt (3. von links) umringt von früheren Preisträgerinnen (von links): Magdalena Baur, Gudrun Schmidt-Kärner, Daniela Topp-Burghardt, Jasmina Prpic, Regina Hellwig-Schmid und Inge Bell.



Von Brüssel bis Budapest

Daniela Topp-Burghardt wird in Würzburg zur „Frau Europas“ gekürt

Auch sie darf nun die goldene Brosche der „Frauen Europas“ tragen: Daniela Topp-Burghardt erhielt die begehrte Auszeichnung bei einem Festakt in der Würzburger Neubaukirche. Dass die Gründerin des „Rings Europäischer Frauen“ ausgerechnet in Würzburg geehrt wurde, lag am Jubiläumsjahr „Würzburg feiert 40 Jahre Europapreis“. Die Preisverleihung an die Kölner Volkswirtin stellte den Höhepunkt der Würzburger Europafeierlichkeiten dar.

Die Auszeichnung gebe ihr Rückenwind, betonte die Netzwerkerin: „Er ist für mich eine hohe Anerkennung und auch ein Ansporn für die künftige Arbeit.“ Vor zehn Jahren gründete Topp-Burghardt den Verein „Ring Europäischer Frauen“. Die Idee hierzu sei nicht über Nacht entstanden. „Der Euro

war seit kurzer Zeit im Umlauf, die EU-Osterweiterung stand bevor“, schilderte die Kämpferin für das Zusammenwachsen der Europäischen Union in ihrer Dankesrede. Die allgemeine Aufbruchsstimmung habe sich auf sie übertragen. Wobei ihre Neugier auf fremde Länder schon viel früher erwacht war: „Als Kind durch meine englische Großmutter.“ Sie habe sehen wollen, was sie dazu beitragen könnte, Menschen für die europäische Idee zu begeistern, schilderte Topp-Burghardt. Vor zehn Jahren begann sie, thematische Begegnungsreisen von Kopenhagen bis Rom und von Brüssel bis Budapest zu organisieren. Oft wird dabei die Frage diskutiert, was in den verschiedenen Nationen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan wird und wie es um die Gleichberechtigung

der Frau bestellt ist. Topp-Burghardt: „In Kopenhagen entdeckten wir zu unserer Überraschung, dass Frauen, obwohl sie genauso gut ausgebildet sind wie Männer, nicht in gleichem Maße in Führungspositionen vertreten sind.“

Topp-Burghardts Engagement für Europa ist wegweisend, lobte Laudatorin Ursula Schleicher. Die einstige Europaabgeordnete initiierte 1991 den „Preis Frauen Europas“, der seither jährlich vom Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland verliehen wird. „Europa feiert heuer das Jahr der Bürgerinnen und Bürger“, erinnerte Schleicher. Dabei werde das zivilgesellschaftliche Engagement in den Mittelpunkt gerückt: „Alleine deshalb hätten wir diesmal keine bessere Wahl treffen können.“ pat

FOTO PAT CHRIST

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyisen,
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oepelt,
Marc Peschke, Sarah Pfister, Dr. Manfred Plagens,
Lothar Reichel, Esther Schießer, Jana Wolf

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: th.andres01@gmail.com

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de
Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

FRANZOSE VERSTÄRKT DAS PARTNERSCHAFTSREFERAT

Was seine Vorlieben fürs Essen und Trinken angeht, könnte der neue Europäische Freiwillige im Partnerschaftsreferat des Bezirk Unterfranken, Aurélien Becquet, auch ein waschechter Franke sein: „Der Silvaner ist sehr gut“, sagt der 23-Jährige, und am liebsten esse er dazu Leberwurst und Brezeln. So etwas gebe es in Caen, wo der Franzose 1990 geboren wurde, nicht. Dass der Europäische Freiwillige so schnell in Unterfranken heimisch wurde, liegt natürlich auch daran, dass er an der Uni Würzburg bereits zwei Semester Biologie studiert hat. „Würzburg hat mir gleich gefallen“, erinnert sich Aurélien Becquet an seine ersten Eindrücke. „Die Stadt ist lebendiger als Caen, und es gibt hier viel mehr Events und Konzerte!“

In seiner Würzburger Studentenzeit habe er unter anderem auch Deutsch gelernt, erzählt der junge Biologe. Manchmal bis zu fünf Stunden pro Tag. Die Eltern von Aurélien Becquet, zu Hause im Calvados, sind recht stolz auf ihren polyglotten Sprössling – auch die beiden Brüder, von denen einer als Koch arbeitet. Ob der aber schon die Vorzüge der unterfränkischen



Aurélien Becquet

Küche zu schätzen gelernt hat...? Der „Europäische Freiwilligendienst“ wurde vor rund fünfzehn Jahren vom Europäischen Rat und vom Europäischen Parlament ins Leben gerufen. Der Bezirk Unterfranken war von der ersten Stunde an dabei. Als einziger der bayerischen Bezirke nahm er gemeinsam mit seiner Partnerregion, dem Departement Calvados, 1998 an

der Pilotaktion „Europäischer Freiwilligendienst“ teil. Ohne Unterbrechung tauschen das Calvados und Unterfranken seither „Europäische Freiwillige“ aus. Junge Menschen aus beiden Ländern lernen auf diesem Weg die jeweils andere Kultur, deren Besonderheiten und Eigenarten und deren Sprache kennen.

mm, Foto Bezirk Unterfranken



Mode – Masken – Malerei: hinter dieser saloppen Titelzeile verbergen sich einige wesentliche Stationen, die exemplarisch sind für das künstlerische Schaffen von Sophie Brandes. Vom 9. Februar bis 9. März zeigt sie im Spitale Würzburg schräge psychedelisch inspirierte Modeillustrationen aus den „poppigen“ Siebziger Jahren angewandte Kunst für Werbung, Mode-



schaun und Modemessen. „Masken“ bilden ein eigenständiges Thema im Kanon der sog. „Objektkunst“. Der Malerei wandte sich Sophie Brandes verstärkt im letzten Jahrzehnt zu. Biografische Konnotationen sind erkennbar und finden ihren Ausdruck in der phantastisch-realistischen Malerei. Fotos Brandes

Der Renner vom 15. Dezember bis 14. Februar

MUSEEN & GALERIEN

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di - So/Feiertage
10.30 - 17 Uhr
November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Bis 9.3.2014: „Kindheit in der Nachkriegszeit. Fotografien amerikanischer Beobachter 1945 - 1955“

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr,
Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

Bis 21.4.2014: Gold und Silber lieb' ich sehr
Glanzvolles zwischen Luxus und Alltag

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19, Sa 10 - 15 Uhr

Bis 21.12.: Valentin Vitanov - Neorealismus

15.1. - 15.3.2014: Andreas Schiller - bekannt als der „Apfelmalers“

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di - So 10 - 17 Uhr, So bis 21 Uhr

Bis 30.3.2014: Die Sammlung Gunter Sachs

Bis 15.6.2014: Max Ackermann 1887 - 1975 - Strukturbilder

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Di - Fr 14 - 17 Uhr

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Sammlung Glöckle

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr,
Fr 8.30 - 16.30 Uhr

15.1. - 14.3.2014: Herbert Maier - Malerei und Aquarelle

WÜRZBURG STADT

GALERIE DER SPARKASSE

Hofstraße 7 - 9, BeratungCenter, 1. Stock
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 16.30 Uhr,
Do 8.30 - 17.30 Uhr

Bis 10.1.2014: Hans Krakau - Malerei und Plastik

GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Telefon: 0931.78 41630
www.galerie-ilkaklose.de
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Bis 12.1.2014: Neue Arbeiten von Harding Meyer - Malerei

12.1., 16 - 18 Uhr: Neujahrsempfang und Finissage

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr
Fr - So 11 - 18 Uhr

14.12.2013 - 23.3.2014: Rein malerisch - Wilhelm Leibl und sein Kreis

Bis 26.2.2014: Kurt Fleckenstein - „Voll der Durchblick“

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr,
Sa/So 11 - 18 Uhr

Bis 29.12.: Spitäle Fenster: Linde Unrein

Bis 26.12.2013: VKU-Winterausstellung - im wöchentlichen Wechsel

5.1. - 2.2.2014: Berit Holzner (Plastik) und Uli Wagner (Streifenbilder)

5.1. - 9.3.2014: Spitäle Fenster: Andi Schmitt

30.1.2014, 20 Uhr: Sprechstunde: Julia Mihály

9.2. - 9.3.2014: Sophie Brandes - Mode, Masken, Malerei

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

SB WASCHSALON
www.das-waschhaus.de

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr.

WASCHHAUS

Frankfurter Str. 13a, Würzburg/Zellerau, Mo. - Sa. 7-22 h, So & Feiertag 9-18 h

Hier bin ich Mensch- hier kauf ich ein.

Warenversorgung in Unterfranken
23.01. bis 09.03.2014

Eine Ausstellung des **Bezirk Unterfranken**

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
Café geöffnet · Führungen unter Tel. 09771/94674



Markus Grimm liest Charles Dickens' „Weihnachtsmärchen“ am 20.12. um 20 Uhr in der St.-Bartholomäuskirche in Sommerhausen. Karten: 09333.8256 Foto Grimm



Am 23. Januar 2014 um 19.30 Uhr liest Wolf Wondratschek im Rahmen der Reihe Literatur im Schloss im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim. Foto Rinkens



In die alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat und böse Hexen so manchen schönen Prinzen in einen hässlichen Frosch verwandeln konnten, entführt die Spessartgrotte in Langenprozelten seine jungen Zuschauer bis Februar mit dem „Froschkönig“. Alle Termine hier im Renner. Foto Spessartgrotte

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr

Bis Ende 2013: gründeln – Buntstiftarbeiten von Krystyna Hurec-Diaczky
Tierplastiken und Objekte von Künstlern der Galerie

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT
KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

20.12., 15./16./17 Uhr, Stadtgalerie Schweinfurt: **Märchen im Advent für Familien**

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spessartgrotte.de

15./18./19./22./29.12., 15 Uhr: **Der Froschkönig**

20./31.12., 20 Uhr: **Landeier**

21./26.12., 20 Uhr: **Ein bisschen Spaß muss sein!**

22./28.12., 19 Uhr: **Misery**

27.12., 20 Uhr: **Runter zum Fluss**

2./3./5./12./19./26.1., 15 Uhr: **Der Froschkönig**

2./9.1., 20 Uhr: **Runter zum Fluss**

3./10.2., 20 Uhr: **Misery**

4./11./17.1., 20 Uhr: **Ein bisschen Spaß muss sein!**

12./18.1., 19 Uhr: **Landeier**

16.1., 20 Uhr: **Frau Müller muss weg**

19.1., 19 Uhr: **Misery**

24.1., 20 Uhr: **Misery**

25.1., 20 Uhr: **Landeier**

26.1., 19 Uhr: **Frau Müller muss weg**

31.1., 20 Uhr: **Achtung Deutsch!**

1./8.2., 20 Uhr: **Achtung Deutsch!**

2./9.2., 15 Uhr: **Der Froschkönig**

2.2., 19 Uhr: **Frau Müller muss weg**

7.2., 20 Uhr: **Landeier**

9.2., 20 Uhr: **Misery**

14./15.2., 20 Uhr: **Ein bisschen Spaß muss sein!**

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse, Tel.: 09353.9 09 94 90
www.theater-gerbergasse.de

15./21./22./26.12., 16 Uhr: **Der goldene Brunnen Ein spritziges Märchenpiel für alle Leute von 4 bis 104 von Otfried Preußler**

20./21.12., 19.30 Uhr: **„Advent, Advent... mein Handy brennt“, Kabarett - Musik - Comedy**

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

21.12., 18.30 Uhr: **Weihnacht der Stars - Große Weihnachtsgala mit G.G. Anderson, Nicki, Die Bergkameraden und viele mehr**

29.12., 19 Uhr: **The international Magic Tenors**

11.1., 17 Uhr: **FEN Auftaktsitzung 2014**

19.1., 13 Uhr: **Rathaussturm – Karnevalsclub Rafelder Krautsköpfe**

25.1., 20 Uhr: **Hans Söllner – Kabarett**

26.1., 20 Uhr: **Männer, Flaschen, Sensationen/GlasBlasSing Quintett**

14.2., 19.30 Uhr: **Lizzy Aumeier - Kabarett**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

13./14./15.12., 19.30 Uhr: **Der eiserne Gustav**

17./18.12., 19.30 Uhr: **Don Karlos – Dramatisches Gedicht in fünf Akten von Friedrich Schiller**

28.12., 17 Uhr: **Der Nussknacker – Ballett in zwei Akten**

29.12., 19.30 Uhr: **Black or White – A Tribute to Michael Jackson mit Live-Band, Solisten, Original-Choreographien und Videoprojektionen**

31.12., 19 Uhr: **Madeleine Lienhard singt Edith Piaf**

4.1., 19.30 Uhr: **Brassballett – Die Musikshow aus Hamburg**

8.1., 14.30 Uhr: **Orpheus in der Unterwelt – Operette in zwei Akten von Jacques Offenbach**

10.1., 19.30 Uhr: **La Vie en Rose – Ballett von Ben Van Cauwenbergh**

11.1., 19.30 Uhr: **Trio Konstantin Kostov**

15./16./17./18.1., 19.30 Uhr: **Die Harry Belafonte Story – Seine Songs, sein Leben**

20.1., 19 Uhr: **The Wave nach dem Roman von Morton Rhue**

22./23.1., 19.30 Uhr: **Eisenstein – eine bayerische Familiensaga von Christoph Nußbaumer**

25.1., 19.30 Uhr: **Klavierrezital Martin Helmchen**

26.1., 19.30 Uhr: **Der Vorname – Komödie von Matthieu Delaporte**

30./31.1., 19.30 Uhr: **Limón Dance Company**

2.(19.30 Uhr)/3.2.(14.30 Uhr): **Die Zirkusprinzessin – Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán**

4./5./6./7.2., 19.30 Uhr: **My Fair Lady – Musical**

9.2., 19.30 Uhr: **Das war gut! Tim Fischer singt Georg Kreisler-Chansons**

11.2., 19.30 Uhr: **Ein Mann ghet durch die Wand – Chanson-Musical**

13.2., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker**

15./16.2., 19.30 Uhr: **Compagnia Aterballetto**

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3, Tel.: 09333.9049867
www.theater-sommerhaus.de

14.12., 17 Uhr: **Weg ist weg!**

15.12., 11 Uhr: **Winter in Lönneberga**

15./18.12., 20 Uhr: **Rainman**

16.12., 10 Uhr: **Winter in Lönneberga**

17./18.12., 10 Uhr: **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

19./20.12., 20 Uhr: **Verliebt, verlobt, verschwunden**

21./22.12., 20 Uhr: **Die Weihnachtsgans Auguste**

23./27.12., 20 Uhr: **Der kleine Lord**

28./29.12.15 Uhr: **Der kleine Lord**

31.12., 16.30/19/21.30 Uhr: **Weg ist weg!**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

14.12., 20.15 Uhr: **Claus von Wagner – Theorie der feinen Menschen**

15.12., 20.15 Uhr: **Helmut Schleich – Nicht mit mir!**

20.12., 20.15 Uhr: **Holger Paetz – So schön war's noch selten – satirisch-politischer Jahresrückblick**

7.1., 20.15 Uhr: **Michel Müller – Schluss!Aus!Fertig!**

10.1., 20.15 Uhr: **Jürgen Becker – Der Künstler ist anwesend**

11.1., 20.15 Uhr: **Florian Schroeder & Volkmar Staub – Zugabe 2013**

16.1., 19.30 Uhr: **Jochen Malmsheimer – Ermpftschnuggn trodá! – hinterm Stauern kuert die Frappanz**

17.1., 20.15 Uhr: **Timo Wopp – Passion: die Show**

18.1., 20.15 Uhr: **Acel Pätz – Das Niveau singt**

23.1., 20.15 Uhr: **Then-Quartett – Deutschland. Ein Wintermärchen**

24.1., 20.15 Uhr: **Bernd Gieseck – Ab dafür! – Der satirische Jahresrückblick**

25.1., 20.15 Uhr: **Bernd Regenauer – Moneyfest**

theaterensemble

im Kulturpark beim Bürgerbräu

Leitung: **Frankfurter Str. 87**
Norbert Bertheau **97082 Würzburg**

VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz
Reservierung / Info: ☎ (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net

Spielplan auch unter „Der Renner“

THEATER sommerhaus

97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3

Info & VVK

Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360

www.theater-sommerhaus.de

KARTOFFELKELLER

Giebelstadt

So 22.12.

Horst Taupp-Meisner
Stille Nacht allseits (Lesung)

Sa 11.01.

Birgit Süß & Heidi Friedrich
INVENTUR 2013

www.kulturverein-giebelstadt.de



Feine Kuchen und mehr (Lesung, Livezeichnen) gibt es auch diesmal beim Kaffeeklatsch am 26. Januar von 14 – 17 Uhr in den Räumen der Sonderausstellung „Kindheit in der Nachkriegszeit. Fotografien amerikanischer Beobachter 1945-1955“ im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim. Foto Deutschordensmuseum



Die acht Tenöre sind ab Ende Dezember wieder in Deutschland unterwegs – verpassen Sie nicht diese rasante musikalische Bühnenshow! Zu erleben ist sie am 29. Dezember ab 19 Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld. Karten unter: 01805 - 288 244 (14 ct/min., Mobilfunk abweichend)

28./29.1., 20.15 Uhr: **Carolin No – favorite sin**

31.1., 20.15 Uhr: **Frank Fischer – Angst und andere Hasen**

1.2., 20.15 Uhr: **Sebastian Pufpaff – Warum!**

7.2., 20.15 Uhr: **Sybille Bullatschek – Volle Pflegekraft voraus**

8.2., 20.15 Uhr: **Arnulf Rating – Ganz im Glück**

12.2., 20.15 Uhr: **Bockshorn-Soundlounge – Blues Brothers 2014. Mission Reloaded**

14.2., 20.15 Uhr: **Severin Groebner – Servus Piefke**

15.2., 20.15 Uhr: **Benjamin Tomkins – Der Puppenflüsterer – Früher war ich schizophoren, aber jetzt sind wir wieder OK**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

13./14.12., 20 Uhr: **Der Hexer**

15./22.12., 11 Uhr: **Clown Heini – Der Froschkönig**

15.12., 19 Uhr: **Der Hexer**

17.12., 20.30 Uhr: **Comedy Lounge**

18.12., 20 Uhr: **Literatur-Mittwoch**

18./19./20./21./26.12., 20 Uhr: **Frohe Feste**

19./20./21./26./27./28.12., 20 Uhr: **Der Hexer**

22.12., 19 Uhr: **Der Hexer**

22.12., 19 Uhr: **Frohe Feste**

23.12., 20 Uhr: **Die Heilige Nacht mit Herbert Ludwig**

29.12., 19 Uhr: **Der Hexer**

31.12., 18 + 21 Uhr: **Sonny Boys**

31.12., 18 + 21 Uhr: **Der Hexer**

2./3./4./8./9./10./11./16./17./18.22./23./29./30./31.1., 20 Uhr: **Sonny Boys**

2./3./4.1., 20 Uhr: **Der Hexer**

5./12./19.1., 19 Uhr: **Der Hexer**

5./12./19./26.1., 19 Uhr: **Sonny Boys**

24.1., 20 Uhr: **Konzert**

25.1., 20 Uhr: **Mucho Mojo**

26.1., 11.30 Uhr: **Konzert mit WW-Frühstück**

26.1., 19 Uhr: **Storykeller**

28.1., 20.30 Uhr: **Comedy Lounge**

31.1., 20 Uhr: **Der Kontrabass**

1.2., 20 Uhr: **Storykeller**

2./8./14.2., 19 Uhr: **Der Kontrabass**

2./9.2., 19 Uhr: **SonnyBoys**

5./6./7./8./13./14./15.2., 20 Uhr: **Sonny Boys**

6.2., 20 Uhr: **Bösendorfer & Valentineien**

7./13./15.2., 20 Uhr: **Love Letters**

9.2., 19 Uhr: **Bösendorfer & Valentineien**

11.2., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

14./15.2., 20 Uhr: **Sonny Boys**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

14./15./27./28./29.12., 15 Uhr: **Grimms Greatest Hits – Kinderstück**

14./16./17./18./26./27./28.12., 20 Uhr: **Der Messias**

20./21./22.12., 20 Uhr: **Ooh du du fröhliche**

30.12., 20 Uhr: **Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie**

31.12., 15 + 17 Uhr: **Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie**

31.12., 19.30 + 22 Uhr: **Der Messias**

2./3./4.1., 20 Uhr: **Der Messias**

4./5./12./18./19./25./26.1., 15 Uhr: **Grimms Greatest Hits**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.werkstattbuehne.com

15./18./20./21./22./27./28./29./31.12., 20 Uhr: **Dorian Gray**

3./4./5./8./10./11./11., 20 Uhr: **Dorian Gray**

16./17./18.1., Gastspiel des RIG

25./29./31.1., 20 Uhr: **Greife wacker nach der Sünde**

1./2./7./8./9./14./15.2., 20 Uhr: **Greife wacker nach der Sünde**

MUSIK

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,
Sa/So 11 – 18 Uhr

15.12., 19 Uhr: **Moenus - Bläserensemble**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT

Theaterstr. 19,
Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

27.12., 18 Uhr: **Öffentliche Weinprobe im Turmkeller**

10.1., 18 Uhr: **Solid-Ground-Weinprobe – Irish Folk und Wein**

14.1., 19 Uhr: **Themenweinprobe im Weinhaus: Wein & Käse**

24.1., 18 Uhr: **Weinprobe mit Kellerführung**

8.2., 18 Uhr: **Weinprobe Royal mit der Fränkischen Weinkönigin und der Würzburger Weinprinzessin**

11.2., 19 Uhr: **Themenweinprobe im Weinhaus: Wein & Schokolade**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3,
Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 23.12.: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: **10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

Weinprobe Residenz: **20.12., 20 Uhr**

Öffentliche Weißweinproben: **18./25.1./8./15.2., 20 Uhr**

20./21.12., 20 Uhr: **Red Pack - Weihnachtliche Weinprobe mit Musik von den Männern mit den roten Schuhen**

24.1., 19.30 Uhr: **Musikalisches Tafelkonzert - im Rahmen des Festivals „Tage der Alten Musik“ präsentieren die Hochschule für Musik und der Staatliche Hofkeller dieses musikalisch Highlight!**

Special Guest:
**Sängerin
Heidi Schütz**

Hochzeit 2014

Große Brautmodenschau & Hochzeitsmesse

11.-12. Januar | Ebrachtalhalle Wachenroth

Modenschauen:	Karten+ Infos:	Einlass:	Foto:
Sa. 11.01.14 um 18.00 Uhr & So. 12.01.14 um 16.00 Uhr	Tel.: 09548/9230-0 oder: www.murk.de	zwei Stunden vor Beginn	WILVORST

96193 Wachenroth
Direkt an der A3 Nürnberg / Würzburg

Brillen fürs Leben

Bei Ertel Optik steht die kompetente und typgerechte Beratung an erster Stelle



Annette und Oliver Ertel (v.l.) mit Kindern und Team.

Ertel Optik
Plattnerstraße 9
97070 Würzburg
Tel.: 0931.14008
www.ertel-optik.de
Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

burger Plattnerstraße ansässig sind die beiden staatlich geprüften Augenoptiker aus Leidenschaft, die sich in erster Linie als Sehberater verstehen, stets darum bemüht, für jeden Kunden die typgerechte Brille zu finden, die seine Persönlichkeit unterstreicht. Geschult in Gesichtstypologie haben sie gelernt, Problemzonen zu kaschieren und die charakteristischen Gesichtszüge optimal ins Bild zu rücken.

Doch die Optik alleine macht noch keine gute Brille. Die Basis ist die auf die Sehgewohnheiten und Augenschwäche hin optimale Einstellung der Brille, die den Kunden im Alltag, im Beruf und in der Freizeit bestens unterstützt. Computerbasierte Augenvermessungen sind hierbei die Grundlage einer bedarfsgerechten Analyse. Mit ihrer Hilfe lassen sich die Gläser in der hauseigenen Werkstatt genau auf den Bedarf zuschleifen. Bei der Wahl des Gestells findet sich bei Ertel Optik das Besondere und das qualitativ hochwertige gleichermaßen. „Unsere Kunden

schätzen es, wenn sich das Material gut anfühlt, die Brille bequem ist und auch noch in Deutschland angefertigt wurde“, weiß Annette Ertel, die sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlt.

Gleiches gilt für den mittlerweile weiten Bereich der Kontaktlinsen. Auch hier ist es entscheidend, den passenden Typ zu finden. Multifocallinsen beispielsweise entsprechen der Gleitsichtbrille und erleichtern Nah- und Fernsicht. Aber auch bei speziellen Augenproblemen wie Winkelfehlsichtigkeit - hier arbeiten die beiden Augen nicht entspannt miteinander, wodurch Kopfschmerzen und Schwindel ausgelöst werden können - wissen die Ertels Rat. Als zweifache Eltern legen sie besonderes Augenmerk auf die gute Beratung von Kindern jeden Alters. Ihre Rundumbegleitung schätzt auch, wer gerade im Winter einmal den Unterschied von Sonnenbrillen getestet hat, denn bekanntlich weiß man ja nur, was man sieht... *sek*

FOTO ARLT

Märchenhafte Kleider

Hochzeitsmesse am 11. und 12. Januar zeigt die aktuellen Modetrends 2014 auf



Märchenkleider mit ganz viel Spitze am hautengen Oberteil liegen im Trend.

Infos und Karten unter
www.murk.de.

Eine der größten Hochzeitsmessen Nordbayerns präsentiert am 11. und 12. Januar 2014 in der Ebrachthalle Wachenroth die neuesten Trends rund um die Hochzeitsmode. Das Bekleidungshaus Murk zeigt in einer rund zweieinhalbstündigen Show, was die Herzen von Braut und Bräutigam schon vor der Hochzeit höher schlagen lassen. Aber auch die Festgäste und Blumenkinder kommen nicht zu kurz. „Märchenkleider“ mit sehr viel Spitze, hautenge Oberteile zu teils pompös ausgestellten Röcken, langen Schleißen und wunderschön drapiertes Organza verzaubern. Einige Modelle sind komplett mit Spitze überzogen, andere nur am Oberteil oder am Rock. Durchsichtige Träger aus feiner Spitze mit U-Boot oder V-Ausschnitt sorgen für das gewisse Etwas. Unterstützt wird der neue Look von eleganten pastellfar-

benen, floralen Applikationen oder Schleißen. Zu den zarten femininen Brautkleidern passt am besten eine verspielte Frisur. Hauptsache, die Haarpracht wirkt nicht streng. Daher liegt das Haar nicht eng am Kopf an, sondern wird kunstvoll um



Am 11. und 12. Januar präsentiert das Bekleidungshaus Murk die neuesten Brautmodentrend.

diesen herum drapiert. Dazu trägt die Braut ein Haarband mit Stoffblüten, dezente Tiaras oder einfach Haardrähte. Die Anzugsilhouetten sind moderner geworden. Sie sind schlank - slim line- mit feiner sichtbarer Schulterlinie in körpernahen Schnitten. Einreihige Zwei-Knopfsakkos mit schlanker Hose geben weiterhin den Trend an. Modernität spiegelt sich in vielen Details, wie etwa neue Reversformen und neue Schal- und Stehkragen, garniert mit Paspeln und individuellen Steppungen. Farblich bestimmt Vielfalt das Programm. Neben Schwarz als Klassiker reicht die Palette über diverse Braun- und Grautöne bis hin zu Blau als trendigem Thema. Neu bei den Hemden sind Modelle, die perfekt auf die royalen Sakkos zugeschnitten sind. Dazu die farblich abgestimmten Plastrons, Krawatten oder Fliegen. *mu*

FOTOS MURK, WEISE



Modernes Küchendesign mit praktischen wie pfiffigen individuellen Lösungen bietet EEV Küchen in Bergtheim.

Nicht von der Stange

EEV Küchen in Bergtheim lässt Küchenträume Wirklichkeit werden

Der Trend ist ungebrochen: Küchen sind Lebensmittelpunkt und zentraler Raum im Zuhause. Damit das Herzstück auch eine wirkliche Wohlfühlzone ist, in der man gerne zusammenkommt, ist eine ausführliche und möglichst umsichtige Planung Voraussetzung. EEV Küchen in Bergtheim lässt seit 1978 Küchenträume wahr werden. Auf 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche kann sich der Besucher des Küchenstudios inspirieren lassen, um die auf seine Bedürfnisse und Wünsche zugeschnittene Küche maßgeschneidert zusammenzustellen. EEV Küchen bietet hierbei die bestmögliche Unterstützung, beschäftigt sich mit der sonstigen Wohnsituation und fragt nach Lebensgewohnheiten, um die Küche optimal ins bestehende Wohnumfeld zu integrieren.

Fällt die Wahl auf eine zweckmäßige Variante auf kleinerem Raum oder auf eine Highendküche von Leicht mit modernster Technik und fließendem Übergang ins Ess- und Wohnzimmer, im Küchenstudio in Bergtheim gibt es für jede Richtung

intelligente wie elegante Lösungen. Musterküchen, Material- und Farbproben, um die meist noch vage Vorstellung zu konkretisieren, zeigen unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten auf. Zum Leben erweckt wird der dann gefundene Küchenkorpus mit verlässlichen Markengeräten, die in zweckmäßiger Ausführung oder in Luxusklasse eingebaut werden können.

Im Trend liegen weiße Fronten, gerne in Hochglanzoptik, grifflose Küchen, Glas- und Keramikarbeitsplatten, weiß Paula Simon von EEV Küchen. Gut komme auch die neue Oberfläche „Eiche gesägt“ an, die in Kombination mit Weiß edel wirkt. Dem Rat, nicht mehr als drei Farben miteinander zu kombinieren, folgen die meisten Kunden, damit die Küche auch ihre Wirkung entfalten kann und die Freude an ihr lange währt.

Neben dem Küchenverkauf erfreut sich auch die Kochschule wachsender Beliebtheit. So kann beispielsweise am 31. Januar ab 18.30 Uhr erlernt werden, wie man Sushi macht. Am 12. Februar wird

ein ganzer Fisch zum Menü. Solch ein Kochkurs (gerne auch als Geschenkgutschein) in ungezwungener Runde eignet sich auch, um sich dort in eine neue Küche zu verlieben. Die große, bestens ausgestattete Schauküche kann übrigens auch für private Feiern gemietet werden.

Petra Jendrysek

FOTOS EEV, LEICHT KÜCHEN AG

Am 31. Januar erklärt das Schmackofatzteam um Christian Sauer in der Kochschule die traditionelle japanische Küche.

■ EEV Küchen GmbH
Am Somerrain 1 -3
97241 Bergtheim,
Tel.: 09367.90930
www.eev-gmb.de



Ordnung ist das halbe Leben, auch in der Küche. EEV Küchen in Bergtheim bietet elegante Lösungen im Modulsystem, auch für andere Räume.

Bayerische Kammeroper

RADIO OPERA

Ihr Ohr zur Welt der Schönheit

Sonntag bis Donnerstag 21 Uhr auf

Charivari

und rund um die Uhr im Internet

www.radio-opera.de

Dr. Blagoy Apostolov führt Sie in die Welt der Oper

Werkbesprechungen

Künstlerportraits

Premierenberichte

Neues auf dem Tonträgermarkt

Veranstaltungen

ZUHÖREN, GENIESSEN, ERFAHREN

WEIHNACHTS-
MENÜ

Am 20. Dezember zeigt der BR die letzte „Landfrauenküche 2013“. Die Idee ist simpel, aber lecker: Jeweils sieben Damen aus den sieben bayerischen Bezirken kommen zusammen, um zu zeigen, dass auch abseits der Schickeria, Gourmets auf ihre Kosten kommen. Seit 2009 brutzeln sich die Landfrauen mit drei Gängen in die Herzen der Zuschauer. In diesem Herbst lud auch Ilonka Scheuring in ihre Küche ein. Die „Jungwinzerin des Jahres 2010/2011“, die mit noch nicht einmal 30 Jahren das Weingut ihrer Eltern in Margetshöchheim übernommen hat, begeisterte mit Müller-Thurgau Suppe mit Ziegenkäse-Stangen, Dorsch an Kartoffelsalat samt Gemüse und abschließend mit Schokoladigem, Rhabarber-Parfait und Erdbeeren. Am 20. Dezember, um 19.45 Uhr, treffen die Teilnehmerinnen der fünften Staffel nun aufeinander. In „Landfrauenküche - Das Weihnachts-Menü“ geht es auf den Hof von Simone Vogler im Allgäu. Diesmal wird aber nicht nur ein Blick in die Töpfe riskiert. Die Landfrauen erzählen auch, wie in ihrer Familie und in ihrer Region Weihnachten gefeiert wird.

nio

www.br.de



Keine Hektik während des Theaterbesuchs: Emanuele La Rosa und sein Team sorgen für reibungslose Abläufe, nicht nur in den Pausen.

Verweile doch...

Seit dieser Spielzeit bewirtschaftet Emanuele La Rosa auch die neue Bar des MFT

„Verweile doch, du bist so schön!“ Theaterbegeisterten dürfte dieser Faust'sche Ausspruch bekannt vorkommen. Der Theaterabend ging viel zu schnell zu Ende, die Garderobe leert sich, hastig strömen die Besucher aus dem Haus und suchen woanders Unterschlupf, um das Gesehene nachzuarbeiten bei einem Glas Wein oder einem Cocktail. Seit dieser Spielzeit muss niemand deswegen mehr das Mainfranken Theater verlassen. Der erfahrene Gastronom und Würzburger Stadtrat Emanuele La Rosa sorgt mittlerweile in der vierten Spielzeit für das Wohl der Theatergänger. Seit

September werden diese nicht nur während der Pausen kulinarisch verwöhnt. Eine Bar im unteren Foyer lädt nach der Vorstellung zum Verweilen ein. „Sonst wurden Premierenfeiern im oberen Foyer ausgerichtet. Jetzt machen wir das an der Bar. Dort wollen wir eine besondere Atmosphäre schaffen“, erklärt La Rosa das Konzept mit „Lounge-Feeling“. Bei ausgesuchten Cocktails (auch nicht-alkoholischen Varianten), fränkischen und italienischen Weinen samt leckerer Kleinigkeiten für den Gaumen, lässt es sich nach einer gelungenen Aufführung gut an. „Auf Bestellung gibt es auch

warme Speisen“, so La Rosa weiter. Gedämpftes Licht, gemütliche Sitzgelegenheiten und ein wenig dezente Musik tun ihr Übriges. „Nach drei Spielzeiten ist unser Team hier absolut angekommen“, fasst der Chef zusammen. Gut 80 Prozent der Gäste schätzen und nutzen den Reservierungsservice für die Pausen und auch sonst gibt es Applaus für die Handwerkskunst im oberen und unteren Foyer. „Genau das war unser Ziel. Die Gäste sollen Momente der Muße haben und rundum zufrieden das Theater verlassen“. Balsam also für Leib und Seele.

nio

FOTO: N. OPPELT



Über 5.000 Bioprodukte für Sie im Sortiment.
Saisonales BIO-Obst und -Gemüse direkt aus
Würzburg und Umgebung!



Lollo Rosso Bio-Supermarkt

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
www.lollo-rosso.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	9-19 h
Donnerstag und Freitag	9-20 h
Samstag	9-16 h

Parkplätze direkt vor dem Geschäft!

Wein, Gesang... und Weihnachten

Am 21. Dezember steigt im Stückfasskeller die RedPack-Party zum Jahresausklang

Wenn Matthias Köhler, Evangelos Fitros und Klaus Wolf loslegen, dann machen sie keine halben Sachen. Auch nicht zu Weihnachten, eigentlich eine Zeit der Besinnung und stillen Einkehr. Nicht zum ersten Mal bevölkern die drei Herren mit den auffallend roten Schuhen in diesem Jahr den Stückfasskeller in den Tiefen der Würzburger Residenz, um die Feiertage mit Wein, Gesang und guter Laune einzuläuten. Wer sich am 21. Dezember, um 20 Uhr, also zum Treffpunkt am Frankoniabrunnen begibt, um gemeinsam hinab zu steigen in die Tiefen des Weltkulturerbebaus, darf sich auf einiges einstellen. Denn neben einem Sektempfang, vier ausgesuchten Weinen des Staatlichen Hofkellers steht der Raum vor allem im Zeichen der RedPack-Performance. Mit Kontrabass, Saxophon, Gitarre begehen sich die Herren auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Pop- und Rockmusik, schlagen gekonnte Hacken in Richtung Swing und Jazz und machen auch nicht vor der einen oder anderen



Die Würzburger Band RedPack hat ein legendäres Gespür für die Stimmungslagen ihres Publikums – im Sommer wie im Winter.

Schlagernummer Halt. Auf einem festen Platz hält es das Trio nicht. Der gesamte Stückfasskeller wird im Laufe des Abends erlaufen und erspielt, um ganz nah am Publikum zu sein. Das macht durchaus Sinn: Ein festes Repertoire gibt es

nämlich ebenfalls nicht. RedPack spielen auf Zuruf, ganz nach der Façon ihrer Zuhörer. Und das immer akustisch, unverstärkt und mitunter sogar sportlich.

nio

FOTOS REDPACK, STAATL. HOFKELLER

www.hofkeller.de



POESIE IN FLASCHEN

Wein-Untersetzer für jede Gelegenheit mit tiefgründigen Sprüchen sind gleichzeitig nützlich und anregend. „Wein ist Poesie in Flaschen“ oder „Schade, dass man Wein nicht streicheln kann“ sind nur zwei Beispiele dafür, dass im Wein die Wahrheit liegt, auch wenn man sie manchmal nicht ausspricht. Zusammenarbeit mit dem Verlag ars vivendi verlost das Kulturmagazin Leporello drei Päckchen Wein-Untersetzer an diejenigen Leser, die ein Weinzitat aus der Weltliteratur parat haben. Mehrere Lösungen sind möglich. Antwort an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Wein erleben!, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 20. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

■ Wein ist Poesie..., Format 10,5 x 10,5 cm, 12 beidseitig bedruckte Untersetzer in einer praktischen Verpackung, Untersetzer ISBN 42-503641-1158-4, Preis 8,50 Euro

ZWEITE WEINMESSE IN HAMMELBURG



Bei Fackelschein und Schnee erzählten schon im letzten Jahr Christiane Schmid und Elfriede Böck allerlei Sagen und Wahrheiten über den Wein.

■ Anmeldung unter Telefon 09732.902-430 oder unter touristik@hammelburg.de

Am 25. Januar 2014 stellen elf Saaletal-Weingüter in der Wandelbar ihre Weine vor: Die Saaletal-Winzer präsentieren sich am 25. Januar 2014 von 11 Uhr bis 18 Uhr im beheizten Keller der Wandelbar im Hotel „Deutsches Haus“ in Hammelburg. Hammelburg als die älteste Weinstadt Frankens wird im Zuge der zweiten Weinmesse durch „Weinbau Eilingsfeld“, „Müller! Das Weingut und Weinhotel“, „Bioland Weinbau Plewe“, „Weingut Ruppert“, „Privatweingut Schloss Saaleck“ und den „Winzerkeller Hammelburg“ vertreten. Aus dem Weindorf Ramsthal stammen die Betriebe „Weingut Baldauf“, „Weinbau Keller“ und das „Weingut Neder“. Das „Weingut Schäfer“ aus Untererthal und das „Weingut Hümmler“ aus Elfershausen vervollständigen die Runde der Saaletal-Winzer. Unter dem Motto „Eiswein trifft Glühwein“ findet im Anschluss an die Weinmesse eine Fackel-Weinbergwanderung statt. Die Weindozentin Christiane Schmid wird die Teilnehmer unterwegs über Wein und seine Facetten berichten. Damit die Gaumen dabei nicht trocken bleiben, gibt es Glühwein und Eiswein zur Verkostung sowie eine Kleinigkeit „auf die Hand“. red, Foto Sebastian Vogler

Ristorante Italia
CUCINA ITALIANA



Ristorante Italia
Familie Mocciano
97816 Lohr a. Main

Tel. 09352 / 3618
www.italia-lohr.de

Montag Ruhetag



Fränkische Verführung

Der „SchokoWerker“ Volker Müller lässt sich in Paris inspirieren

Nicht nur Liebende zieht es in die Metropole an der Seine. Auch die internationale Schokoladen-Fachwelt mag es sündig. Auf dem „Salon de Chocolate Professional“ trafen sich die 19 besten Schokoladenkünstler der Welt zum Finale der „World Chocolate Masters 2013“. Unter ihnen Volker Müller aus Hergoldshausen. Der gelernte Bäcker- und Konditormeister ist nicht nur Inhaber der „Schoko-Werkstatt“, sondern auch offizieller Ambassador für Schokoladenprodukte. Der Einladung nach Frankreich folgte er daher gern. Der Inhaber der Outbeck Conditorei stellt Gewohntes in Frage und verpasst edlen Rohstoffen auch mal eine eine fränkische Note. So sind seine „Mee-Fischli“ und „Mee-Reddich“ längst ein Begriff. Begeistert habe ihn in Paris kein bestimmtes Produkt. Vielmehr war es die Präsentation, betont Müller. „Die Ware wird gezeigt wie bei einem edlen Juwelier“. Inspiriert davon begann er im Fränkischen mit der Umgestaltung des eigenen Ladens. Künftig steht Confiterie mehr im Vordergrund und seit 1. Dezember gibt es zudem 20 Sitzplätze - zum ausgiebigen Genießen. Neben den bekannten Weihnachtsspezialitäten hält der „Meister“ auch eine neue Kreation bereit. Aus den in Frankreich so beliebten Macarons zaubert er seine „Mee-Carons“, die in Sachen ausgefallenen Füllungen den Originalen in nichts nachstehen. *nio*

FOTOS VOLKER MÜLLER, DEPOSITPHOTOS.COM © IROCHKA



Volker Müller auf schokoladigen Pfaden. In Paris traf er auch die absolute Koryphäe auf diesem Gebiet. Sieger-Skulptur (alles aus Schokolade) vom italienischen Teilnehmer Davide Comaschi, der sich den Titel „World Chocolate Master 2013“ holte.

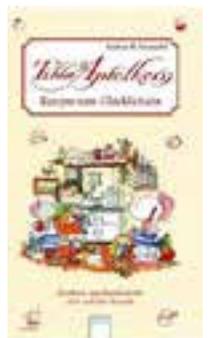


Volker Müller mit Philippe Vancayseele, Leiter der Chocolate Academy in Canada.

■ Erstmals ist die „SchokoWerkstatt“ an den Adventssonntagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Mehr unter: www.outbeck-conditorei.de

SICH GLÜCKLICH KOCHEN

Ein wunderschönes Rezeptbuch für Klein und Groß: Willkommen in der fabelhaften Welt der Tilda Apfelkern und ihren Freunden! Die holunderblütenweiße Kirchenmaus hat in ihrem Koch- und Backbuch „Tilda Apfelkern – Rezepte zum Glücklichein“ alle ihre Lieblingsrezepte gesammelt. Und die haben eines gemeinsam: sie machen wahnsinnig glücklich! Autor Andreas H. Schmachtl hat ein detailreiches und liebevoll gestaltetes Koch- und Backbuch für Kinder konzipiert, das auch die Herzen der Eltern höher schlagen lässt. Eine kleine Geschichte von Tilda und ihre Freunde Molly, Ruppert, Edna Eichhorn und Robin Rotkehlchen umrahmt die Rezeptsammlung. Dann werden die verschiedenen Rezepte in gelungenen Kategorien vorgestellt: Wunderbares Frühstück, Herzhaftes für Sommertage, Nudelfest im Heckenrosenweg und Einladung zum Fünf-Uhr Tee sind nur einige davon. Tildas Lieblingsrezepte und die besten Rezepte von Edna Eichhorn dürfen nicht fehlen. Die Rezepte selbst sind mit handschriftlichen Tipps und Erinnerungen versehen. Man fühlt sich wie in einem persönlich gestalteten Rezeptbuch! Ein Lesezeichen hilft bei der Orientierung und am Ende des Buches ist Platz für eine Menge eigener Notizen. Tilda Apfelkerns Rezepte zum Glücklichein machen allein schon beim Lesen glücklich. Absolut gelungen!



Sarah Pfister

■ Tilda Apfelkern, Rezepte zum Glücklichein – Ein Koch- und Backbuch für dich und liebe Freunde, Andreas H. Schmachtl, Arena Verlag, 3. Auflage, 2013, ISBN 978-3-401-09384-0, 13,99 Euro, www.arena-verlag.de

VERLOSUNG

Zusammen mit dem Arena Verlag verlost Leporello vier Rezeptbücher zum Glücklichein an diejenigen Leser, die einen Hauptakteur aus dem Buch nennen können. Antwort an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Karte an kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg, Stichwort: Glücklichein. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31. Dezember.

SCHOKOLADEN OUTLET

Die schönste Art Schokolade zu genießen!

Attraktive Angebote mit bis zu 70 % Ersparnis, die Naschkatzenzute oder Geschenkgutscheine sorgen für Freude unter dem Weihnachtsbaum!

Adresse: XXXLNeubert Würzburg/Heidingsfeld, direkt am roten Stuhl
Öffnungszeiten: Mo-Mi 10-19 Uhr . Do & Fr 10-20 Uhr . Sa 9-19 Uhr
www.momami.de



Pracht der Farben

Porzellankunst aus Taiwan bis 16. März 2014 im Porzellanikon in Hohenberg a. d. Eger

Made in Taiwan – auf vielen Elektronikprodukten prangt dieses Label und kündigt vom wirtschaftlichen Erfolg der Republik China. Doch nicht nur technologisch hat Taiwan viel zu bieten. Prachtvolle Porzellankunstwerke, die noch bis 16. März 2014 in der Ausstellung „Pracht der Farben – Glanz der Kulturen“ im Porzellanikon in Hohenberg a. d. Eger zu sehen sind, zeugen von der einzigartigen Kunstfertigkeit, die die taiwanische Porzellanindustrie in den vergangenen hundert Jahren entwickelt hat.

Meisterhafte Dekorationen, leuchtende Farben und kreative Formen – die rund 180 außergewöhnlichen Objekte der Ausstellung führen sichtbar vor Augen, auf welchem künstlerischen Niveau sich die taiwanische Porzellanindustrie bewegt. In verschiedenen Stadien hat sie sich im vergangenen Jahrhundert zu Taiwans blühendstem Kunsthandwerk entwickelt. Gerade Taiwans Vergangenheit unter verschiedenen Herren und die Einflüsse aus aller Welt seit dem

16. Jahrhundert haben der taiwanesischen Porzellankunst die vielfältigen Impulse gegeben, die sie nun zu ihrer Blüte brachten.

Als der Dalai Lama 2001 Taiwan besuchte, erhielt er ein außergewöhnliches Geschenk: Ihm wurde ein speziell für ihn angefertigtes Geschirr überreicht. Golden und fein verzierte Schalen und Schüsseln sowie Löffel und Stäbchen drücken die Wertschätzung aus, die der hohe Besuch in Taiwan genießt. Das einzigartige Porzellanservice für den Dalai Lama ist ein Highlight von rund 180 Exponaten. Die Ausstellung zeigt die Geschichte und die Stilentwicklung der taiwanesischen Porzellankunst sowie in der Art einer Werkschau ihren aktuellen Stand. Die gezeigten Objekte stammen aus dem Yingge Ceramic Museum und aus mehreren berühmten Porzellanwerkstätten Taiwans wie etwa der Tai-Hwa Pottery, der Anta Pottery, der Cena (formally China Art) Ceramics Co., Ltd. und verschiedenen anderen. Die von der Regierung der Republik China auf Taiwan und dem Freistaat

Bayern unterstützte Schau ist ein Einblick in eine faszinierende und noch weitgehend unbekanntere Facette des sonst meist nur für seinen wirtschaftlichen Erfolg bekannten Tigerstaats Taiwan.

pi

FOTOS PORZELLANIKON

HOLEN SIE SICH DAS PORZELLAN DER TOP-GASTRONOMIE!



ECHTES PROFI-PORZELLAN
ZUM SUPER GÜNSTIGEN
OUTLET-PREIS!!!!

Outlet-Shop Selb

Factory In · Vielitzer Straße 26 · 95100 Selb
Mo bis Sa 9.30 – 18 Uhr

Werksverkauf Schönwald

Rehauer Straße 44-54 · 95173 Schönwald
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

NEU! Werksverkauf Weiden

Fabrikstraße · 92637 Weiden
Mo bis Fr 9.30 – 18 Uhr, Sa 9.30 – 14 Uhr

www.profitable.de



BAUSCHER
GERMANY

TAFELSTERN
professional porcelain

SCHÖNWALD
Germany

ProfiTable ist ein Werksverkauf der BHS tabletop AG



Edle Pferde, Akrobatik und Musik in hinreißender Choreographie: **Apassionata** lädt mit seiner neuen Pferdeshow zum Träumen ein.

VERLOSUNG

Mit seiner neuen Familienunterhaltungsshow mit Pferden „Zeit für Träume“ ist **Apassionata** bis März 2014 in 28 europäischen Städten auf Tournee. Neben Frankfurt (21. bis 23. Februar) und Stuttgart (14. bis 16. März) ist die Show vom 14. bis 16. Februar in Nürnberg in der Arena Nürnberger Versicherung zu Gast. Für die Vorstellung am 14. Februar 2014 um 20 Uhr verlost Leporello zwei mal zwei Karten an die Leser, die uns einen Programmpunkt der Vorstellung nennen können. Antwort mit Adresse und Telefonnummer schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: **Apassionata**, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 5. Januar 2014. Die Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

■ Alle Showtermine und Stationen sowie Tickets im Internet unter www.apassionata.com



Feuerwerk der Gefühle

Pferdeshow „Apassionata“ beschert in 28 europäischen Städten „Zeit für Träume“

Von atemloser Spannung über verträumtes Schweigen bis hin zu fröhlichem Lachen: In der neuen **Apassionata**-Show „Zeit für Träume“ erlebt das Publikum ein Feuerwerk an Emotionen! Europas erfolgreichste Familienunterhaltungsshow mit Pferden ist jetzt bis Mai 2014 auf Tournee durch insgesamt 28 europäische Städte. „Jeder ist eingeladen, mit uns zusammen traumhafte Welten zu betreten“, sagt **Apassionata**-Chef Peter Massine, „sei es das Winterwunderland, das Süßigkeitenparadies oder das Reich der Fantasie über den Wolken“.

„Zeit für Träume“ erzählt die Geschichte zweier Freunde, die durch die Kraft eines magischen Buches auf eine unvergessliche Reise gehen. Mutige Trickreiter, eine rasante Ungarische Post, süße Ponies und Esel, zauberhafte freilaufende Hengste und elegante Dressuren von Europas Showreiter-Elite machen jede einzelne ihrer Stationen



Präzision und absolutes Vertrauen zwischen Mensch und Pferd sind unabdingbar fürs Gelingen.

komplexe Showszenen, in denen ganz verschiedene Protagonisten zusammenkommen und die Zuschauer gemeinsam verzaubern. Erstmals gibt es darüber hinaus auch ein „Überspringen“ der Handlung in den Zuschauerraum. „So werden die magischen Begegnungen zwischen Mensch und Pferd noch intensiver erfahrbar“, freut sich Peter Massine. „Aus dem durch diese neuen Dimensionen überaus lebendigen Geschehen in der Arena ist ein Gesamtkunstwerk geworden, das seinesgleichen sucht.“

Mit Akrobatik und Tanz, wundervollen Kulissen, mitreißender Musik und faszinierenden Video-, Licht- und Lasereffekten setzt „Zeit für Träume“ Maßstäbe; die einzigartige Erfolgsgeschichte von **Apassionata** mit bereits über sechs Millionen begeisterten Zuschauern tritt in eine neue, noch grandiosere Ära ein. *ap*

FOTOS APASSIONATA

zu einem spektakulären Highlight. Gesteigert wird dieser Eindruck durch nie dagewesene, besonders

Lebensart genießen

IN UND UM WÜRZBURG



Ein Buch für alle Sinne

Ein fantastischer Streifzug durch die Region. Mit vielen Highlights und Tipps. 288 Seiten, 19,80 Euro.

Beiträge von: Oliver van Essenberg, Joachim Fildhaut, Markus Grimm, Hermann Kolesch, Johannes G. Mayer, Hans Steidle, u.a.

Erhältlich im Medienfachhandel.

www.lebensart-wuerzburg.de



HIMMLISCHE WÄSCHE WELTWEIT

Dessous und Wäsche in himmlischer Auswahl von klassisch bis verführerisch bietet das Dessous Paradies nicht nur in der Kitzinger Kaiserstraße 29, sondern nun auch im Internet unter www.dessous-paradies-kitzingen.de

Die perfekte Illusion?

Die Ehrlich Brothers sind am 15. Januar im Congress Centrum in Würzburg zu Gast

Siegfried & Roy haben es vorgemacht. David Copperfield und Hans Klok folgten auf dem Fuße. Doch nicht nur in Las Vegas wird die ganz große Show geboten. Mit Stil und Charme haben die Ehrlich Brothers das Publikum erobert. Die Zauber-Brüder aus Bünde lieben den aufwendigen Auftritt. Am 15. Januar, um 20 Uhr, verwandeln die beiden Magier das Congress Centrum in Würzburg in ihre ganz persönliche Spielwiese. Ganz nah darf das Publikum den beiden kommen. Die selbst entwickelten und mit viel technischem Aufwand umgesetzten Aktionen fordern den Geist heraus. Ob es gelingt, sie zu entschlüsseln? Wohl kaum. Den ein oder anderen Versuch hat das Publikum dennoch: „Unsere Zuschauer dürfen sogar von hinten auf manche Illusionen gucken. Das ist für viele Menschen sehr faszinierend“, stellt Chris Ehrlich in Aussicht. Gemeinsam mit seinem Bruder Andreas konnte er bereits 13 nationale und internationale



Auszeichnungen absahnen. 2004 wurden sie tatsächlich, wie zuvor Siegfried & Roy und Copperfield, als „Magier des Jahres“ ausgezeichnet. Mit ihrer Erfolgsshow „Magie - Träume erleben!“, die sie jetzt mit neuen Effekten gewürzt haben, sind die beiden seit Anfang Dezember erneut in Deutschland unterwegs. Ganz ohne Zauberstab. *nio*

FOTO RALPH LARMANN

■ Karten gibt es an allen bekannten VVK-Stellen unter www.s-promotion.de oder Tickethotline: 06102.77 66 5

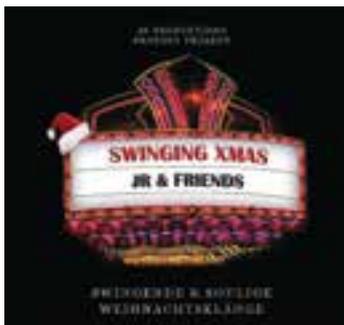
VERLOSUNG

Andreas und Chris Ehrlich machen aus der Zauberei einen Riesenspaß für die ganze Familie. Leporello verlost 2x2 Karten an diejenigen, die uns sagen können, welchen renommierten Entertainmentpreis die beiden Magier in diesem Jahr erhalten haben. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Ehrlich Brothers, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 8. Januar 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Groovig

„Swinging Xmas CD“ pünktlich zum Fest von „jr&friends“

Ein erster Blick auf die Tracklist genügt, um die Stücke im Ohr zu haben: „Let it Snow“ oder „Santa Claus is coming to town“ sind eben die Weihnachtsklassiker schlechthin. Sie in ein neues Gewand zu packen, das schreiben sich der Würzburger Musiker Jan Reinelt und seine Kollegen (jr&friends) bereits seit Jahren auf die Fahnen.



Sieben beschwingte Weihnachtshits: Offizieller Releasetermin der „Swinging Xmas CD“ ist der 21. Dezember.

Das „Swinging Xmas“-Konzert im Bockshorn gilt als eines der stimmungsvollsten kurz vor Heiligabend. Jetzt haben die Profimusiker diese „swingenden und souligen Weihnachtsklänge“ erstmals auf CD gepackt. Entstanden ist das Ganze gemeinsam mit den Produzenten Achim van Bassen und Alex Klebl von den marell studios sowie Michael Düring von mdmmedien in nur zwei Aufnahmetagen Ende Oktober. „Ob es nun die 3.500.006. Weihnachtsscheibe ist, das war uns nicht wirklich wichtig“, so Reinelt. „Die Idee war, nach den vielen Live-Gigs wie bei Swinging Xmas oder der Bockshorn Soundlounge unsere Band einfach mal auf CD zu bringen: für unsere Familien, Freunde, unser treues Publikum. Wir hoffen natürlich, dass unsere Spiellust, unsere Energie und der Spaß an der Musik zu hören sind.“

Nicole Oppelt

■ www.swingingxmas.de

**ZEITLOS SCHÖN
SEIT 1893.**

1893
GROSSE SEKUNDE

UNION
GLASHÜTTE/SA.
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST. 1893

120
JAHRE
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST

UHREN **ZORN** SCHMUCK

Uhren Zorn · Dominikaner Platz 4 · 97070 Würzburg
Telefon +49-931 55731 · www.uhrenzorn.de



GLÄNZEND

Sie drehen sich leicht an ihrem Ast und zaubern nicht nur den Kleinen ein Lächeln auf die Lippen. Christbaumkugeln gibt es in jeder erdenklicher Form und Farbe. Das Glasmuseum Wertheim zeigt während der alljährlichen Weihnachtsausstellung bis zum 6. Januar die historische Christbaumschmuck-Sammlung mit Schmuck aus Thüringen und Gablonz (Böhmen). Ihr Ziel ist es, den Besuchern die Geschichte des gläsernen Baumbehangs näher zu bringen. Angefangen hat alles mit ‚gezuckerten‘ Früchten, versilberten Hirschen und einfachen Formkugeln. 1950/60 entstanden erstmals maschinell geblasene Christbaumkugeln und brachten Glanz an die funkelnden Weihnachtsbäume. Heute ist die gläserne Weihnachtskugel kaum von der satt-grünen Tanne weg zu denken. Das diesjährige Thema des museumspädagogischen Weihnachtsprogramm ist die Bedeutung des Waldes. Denn dort findet man Inspiration und Materialien für die bunte Weihnachtspracht: Äpfel, Tannenzweige, Nüsse und ein strahlendes Licht, das durch die Bäume glitzert. In der Museumswerkstatt lädt der Museumsglasbläser die Besucher ein, sich ihre eigene Christbaumkugel vor der heißen Flamme zu blasen. Auf dem Weihnachtsbasar findet man außerdem nostalgischen und zeitgenössischen Christbaumschmuck aus Glas für das eigene zu Hause.

www.glasmuseum-wertheim.de

Ziemlich deftig

In Lothar Reichels 4. Schweinfurtkrimi sind gleich drei Morde aufzuklären

Krimis, insbesondere Regionalkrimis, haben Konkurrenz. Scheinbar ist es das Nähere, also nicht ganz anonymen Grauen verbunden mit bekannten Plätzen oder gar zu erschließenden Personen, die als Vorlage dienen, die den Reiz der Geschichten ausmachen, blickt man auf den Erfolg, den Lothar Reichel, seit Anbeginn Mitglied der freien Leporello-Redaktion, mit seinen drei bislang veröffentlichten Krimis um den Schweinfurter Radiomoderator Christian „Blacky“ Schwarz und seinen in Irland an einem Krimi schreibenden Freund Lothar hat. Nach „Kindertotenlieder“, „Walpurgisnacht“ und „Karfreitagszauber“ erwischt es die Krimifreunde mit Reichels jüngsten Fall „Sommernachtstraum“, Mitte November



Vor kurzem ist Lothar Reichels bereits 4. Schweinfurt erschienen.

wieder im Peter Hellmund Verlag in Würzburg erschienen, besonders grausig.

Gleich drei Morde, die offensichtlich nicht in Zusammenhang stehen, gilt es aufzuklären. Die Opfer: ein im Riesenrad auf dem Volksfest erschossener Schweinfurter Oberstaatsanwalt, der eine Tasche mit einem Vermögen bei sich hat, ein Brauereiangestellter, der vom Himmel gefallen zu sein scheint, sowie ein geschlachteter Theaterregisseur, der im nicht weit entfernten Maßbach den „Sommernachtstraum“ auf die Bühne bringen wollte. Die Polizei hat alle Hände voll zu tun, um jene weit in die Vergangenheit zurückreichenden Tragödien aufzuklären und Blacky kommt ob ihrer Verkettenungen enorm ins Grübeln. sek

Genusstouren

Lebensart genießen in und um Würzburg

Genuss für alle Sinne verspricht nach Bamberg und Nürnberg auch der dritte Band „Lebensart genießen“ aus dem Bamberger selekt Verlag. Auf 272 Seiten wirft Herausgeber Oliver van Essen Schlaglichter auf Würzburg und seine nähere wie weitere Umgebung. In ansprechendem Layout führt er den Leser in den drei Haupttrüben-Dreiklän-

gen „Essen, Trinken, Ausgehen“, „Wohnen, Mode, Schmuck“ und „Kunst, Kultur, Natur“ zu jenen Adressen und Plätzen, die einer Region Lebensqualität geben. Da finden sich Porträts von Theatern und Museen, Kunstschaffenden und Kulturwerkern genauso wie Geschichten von ausgewählten, da besonderen Produzenten und Handwerkern, für die das Wort Nachhaltigkeit kein Alibi, sondern Bekenntnis ist. Bei der Zusammenstellung, die ideell und finanziell von den Porträtierten unterstützt wurde, war dem Herausgeber der Blick über den Tellerrand wichtig. Regionalität, Naturnähe und Vielfalt kennzeichnen die Beiträge, die von unterschiedlichen Autoren verfasst wurden. Herausgekommen ist ein wunderbar lebendiges Kaleidoskop einer kulturellen und lebenswerten wie liebenswerten Region, an der sich nach aufmerksamer Lektüre bestimmt noch die ein oder andere bislang unbekannte Seite entdecken lässt. Die Vielseitigkeit des Inhalts regt an, sich immer mal wieder zu vertiefen und nicht ohne Stolz den einen oder anderen Schatz aufzupolieren. sek



Lebensart genießen: Würzburg. 272 Seiten, selekt Verlag 2012, 19,80 Euro

LIEDERHEFT

Zur Eröffnung des Würzburger Weihnachtsmarkts hat der städtische Eigenbetrieb Congress-Tourismus-Wirtschaft (CTW) das beliebte Weihnachtsbüchlein neu aufgelegt. Bereits seit 1981 erscheint das Büchlein jährlich zur Adventszeit. Es ist als Liederheft zum traditionellen Offenen Weihnachtsingen am Abend des 4. Advents im Ehrenhof des Rathauses konzipiert. Neben Texten und Noten von elf bekannten Weihnachtsliedern enthält es einen Plan der Weihnachtsmarktstände und eine Übersicht über die Veranstaltungen des Weihnachtsmarkts und des Künstlerweihnachtsmarkts. Natürlich fehlt auch ein weihnachtliches Rezept zum Nachbacken nicht: es wurde von Würzburger Traditions-Caféhaus Michel beige-steuert. Die Bischöfliche Pressestelle wirft in diesem Jahr einen Blick auf die Krippe der Pfarrei St. Josef in Grombühl. In einem Mundartgedicht greift Doris Alberth die unbefleckte Empfängnis auf. Die Würzburger Künstlerin Angelika Summa hat die künstlerische Patenschaft für das Weihnachtsbüchlein übernommen. Fotografien einiger ihrer Werke zieren den Titel und mehrere Seiten im Innenenteil. Das Weihnachtsbüchlein wird traditionell mit Unterstützung der Marktkaufleute und Schausteller den Weihnachtsmarktbesuchern als Geschenk angeboten. Es ist ab sofort an den Weihnachtsmarktständen, im Bürgerbüro und in der Tourist Information im Falkenhaus kostenlos erhältlich. www.wuerzburg.de/weihnachtsmarkt



Licht in Dosen

Bizarre Highlights erhellen die Vorweihnachtszeit

Kerzenlicht-Poesie ist erhellend in mehrfacher Hinsicht. Dieses Licht in Dosen mit Zitaten aus der Weltliteratur ist ein bizarres Highlight in der Vorweihnachtszeit.

Weder kitschig noch banal erhellt es dunkle Stunden. In Zusammenarbeit mit dem Verlag ars vivendi verlost das Kulturmagazin Leporello viele Dosen voll Licht und Weisheit an diejenigen Leser, die eine ganz persönliche Weisheit haben

in Form eines Zitates, das ihre Philosophie des Lebens widerspiegelt. Mehrere Lösungen sind möglich. Antwort an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Kerzenlicht-Poesie, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 20. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Kerzenlicht Poesie, ISBN 978-3-89716-393-5, Preis 4,90 Euro

Lese-Inseln

Fünf literarische Reisen zu verlosen

Die Welt der Worte ist unendlich. Sich in ihr zu verlieren ist einfach. Wer ein Wortreisender ist, oder wer solche kennt, für den ist das Geschenkbuch „Eine literarische Reise – Autoren, Anekdoten, Gedichte, Werke“ ein inspirierender Begleiter. Jede Seite präsentiert besondere Werkauszüge, Gedichte und persönliche Nachrichten von Autoren. Jede Seite bildet somit eine ganz eigene Leseinsel, die zu entdecken es wert ist. Briefauszüge und Tagebucheinträge gewähren Einblicke in die Gedankenwelt der Literaten, die von unendlicher Leidenschaft zum geschriebenen Wort ergriffen sind. Charles Baudelaire fasst die Faszination und Notwendigkeit der Worte perfekt zusammen: „Jeder gesunde Mensch kann leicht

zwei Tage ohne Nahrung leben – ohne Poesie niemals!“. Aus diesem Grund wurde „Eine literarische Reise – Autoren, Anekdoten, Gedichte, Werke“ konzipiert: um die Worthungrigen unter uns nicht verhungern zu lassen. Leporello verlost fünf „literarische Reisen“ an diejenigen Leser, die drei große Literaten der Weltliteratur nennen können? Antwort an kvv@kunstvoll-verlag.de. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Sarah Pfister



Eine literarische Reise – Autoren, Anekdoten, Gedichte, Werke, Susanne Nadolny, Harenberg Geschenkbuch, KV & H Verlag, 2013, ISBN 9-783840-008559, 19,99 Euro, www.harenberg-geschenkbuch.de

Glitzernde Rentiere

Verlosung für die Festtagstafel



Zusammen mit dem moses verlag verlost Leporello glitzernde Rentiere für die Festtagstafel. Die Rentiere aus Edelstahl (10 cm x 11 cm) sind robuste Helfer nicht nur für den Weihnachtsmann, sondern auch für die Weihnachtsfrau.

Wissen müssen Sie nur eins, wie viele Rentiere den Schlitten mit Geschenken ziehen oder wie diese heißen? Antwort mit der Lösung an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Karte an kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Stichwort: Rentierschlitten. Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2013. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Französische Lebensart verschenken...



...SPIELDOSEN



...MESSER



...RAUMDÜFTE



...SCHMUCK

„Savoir vivre“ kommt immer gut an!

Maison de Ville
Beim Grafeneckart 2
97070 Würzburg
Telefon 0931.55144

CHRISTBAUM-
SCHMUCK

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Rhöner Krippenweges steht in diesem Jahr der historische Weihnachtsschmuck im Zentrum. Unter dem Motto „O Tannenbaum – 200 Jahre historischer Weihnachtsschmuck“ erzählt die Schau im Kloster Wechterswinkel bei Bastheim noch bis 12. Januar Geschichten von festlich geschmückten Christbäumen und deren Rituale unter Fichten und Tannen. Die Exponate stammen aus der Privatsammlung von Gudrun Wirths und zeigen Christbaumschmuck aus zahlreichen Zeitepochen. Manches Mal erscheinen die historischen Dekorationen erstaunlich aktuell und öffnen den Blick in die Vergangenheit, ohne dass dabei die weihnachtliche Pracht zu kurz kommt. Der Rhöner Krippenweg 2013 führt durch den gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld bis zur bayrischen Rhön. Er ist auch in diesem Jahr eine festliche Veranstaltungsreihe mit einem klassischen Musik- und Konzertprogrammen sowie einer Vielzahl von Veranstaltungen wie Wanderungen, Kinderworkshops oder Weihnachtsmärkte.



Über 8800 Schneekugeln aus allen Herren Ländern zählt die Sammlung von Josef Kardinal.



Im Schneegestöber

Das Henneberg-Museum im Münnerstadt gibt Einblick in die Sammlung Josef Kardinal

Schneekugeln faszinieren nicht nur Kinder. Auch Erwachsene sind begeistert, wenn sie die fragilen Gebilde in die Hand nehmen, schütteln und dann auf die winterlich-verschneite Landschaft blicken. Doch es gibt nicht nur Weihnachtsmotive, die Auswahl an verschiedenen Motiven ist schier gigantisch. Wer wüsste dies besser als Josef Kardinal, der in seinem Haus in Nürnberg die größte Schneekugelsammlung der Welt beherbergt. Über 8 800 verschiedene Objekte, die sich den verschiedensten Genres widmen. Eine Auswahl seiner Sammlung ist unter dem Titel „Schneegestöber“ noch bis zum 27. Januar im Henneberg-Museum im Schloss in Münnerstadt zu sehen.

Ganz stolz brachten ihm 1984 Freunde aus dem Urlaub die erste Schneekugel mit, die ein Gebirgsmotiv zeigte. „Ich habe zuerst gedacht, die wollen mich veräppeln. Eigentlich habe ich ja mehr ein Faible für moderne Kunst“ erinnert

sich Kardinal. Wegwerfen wollte er das etwas kitschige Stück aber nicht, sondern stellte es auf sein Klavier. Freunde, die ihn besuchten, dachten daraufhin: der sammelt Schneekugeln – und so brachten sie ihm Schneekugeln mit. Er kam auf den Geschmack und begann selbst, von seinen Reisen besondere Exemplare mitzubringen. Der Sammler begann sich aber auch für andere Themenbereiche zu interessieren: sakrale Motive, Tiermotive, Comic – die Sammlung wuchs unaufhörlich. Anfang der 90er Jahre, als hatte Kardinal bereits rund 1000 Schneekugeln hatte, nahm er Kontakt zu anderen Nürnberger Sammlern auf. Die Presse berichtete über ihn, Josef Kardinal wurde über Nacht als Sammler bekannt. „Mein Schicksal als Sammler war damit besiegelt. Ich konnte mich kaum noch retten vor Paketen und Päckchen – mit und ohne Rechnung“ erinnert er sich. 2001 bescherte ihm seine Sammlung, die damals auf 4820 Exem-

plare angewachsen war, sogar einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde. Seit damals ist seine Sammlung auf über 8 800 Exemplare gewachsen. „Inzwischen bin ich so gut ausgestattet, dass mir nur noch wenige Kugeln fehlen. Aber auf der Suche ist man immer“ weiß Kardinal zu berichten. Und so schaut er bei Ebay jeden Tag die Angebote durch. Die Preisspanne reicht hier von 1 Euro für eine kleine Plastik-Kugel bis hin zu 200 Euro und mehr für spezielle Disney-Kugeln, die oft beleuchtet und mit Spieluhr ausgestattet sind. Josef Kardinal ist oft im Auftrag der Kugeln unterwegs. Auf Trödelmärkten grast er das Angebot ab, in Souvenirshops und Geschenk-läden ist er immer wieder, besonders im Urlaub. „Meine Frau meint immer, dass der Urlaub erst dann anfängt, wenn ich meine Schneekugeln gekauft habe“ schmunzelt Kardinal. Auf der Jagd nach seltenen Exemplaren ist er immer... *bh*

FOTOS HEIN

Kostbare Schätze

Bamberg macht seinem Namen als Krippenstadt auch dieses Jahr wieder alle Ehre

Vor mehr als einem Vierteljahrhundert wurde Bamberg erstmals offiziell als „Krippenstadt“ bezeichnet, fast 400 Jahre nachdem die Jesuiten die ersten Krippen in die Stadt brachten. Ein klares Bekenntnis zu dem kostbaren Schatz, den die Stadt alle Jahre wieder belebt. In den Kirchen, auf öffentlichen Plätzen, in Museen und anderen Gebäuden – überall locken historische, moderne, große wie kleine Krippen, Krippen aus Stein, Holz, Kunststoff und Papierobjekte aus Bamberg sowie aus aller Herren Länder. Heuer können die zahlreichen Besucher aus nah und fern 36 „Krippen-Stationen“ im

Stadtgebiet erleben. Rund um diese Ausstellungen machen viele Begleitprogramme zusätzlich Lust auf das „Krippenwandern“ und stimmen auf die besinnliche Zeit ein. So bietet das Historische Museum die Sonderausstellung „Licht und Lebkuchen – Von Wachsstöcken und Lebelztern“ und auch die traditionelle Mundartlesung „Heilicha Nacht“ am 3. Advent. Außerdem gibt es in der Maternkapelle die neu arrangierte Ausstellung „Ich steh an deiner Krippe hier“ zu sehen, die etwa 45 Krippendarstellungen aus aller Welt präsentiert. Schließlich bietet das Bamberger Krippenmuseum die Sonderausstellung „Krip-

pen aus weißem Gold“, die kostbare Krippen aus Porzellan zeigt. Jeden Samstag um 19.30 Uhr findet anlässlich des Szenenwechsels der beliebten Krippe in der Karmelitenkirche eine kleine Feier statt. Auch das Bamberger Umland bietet eine vielfältige Krippenlandschaft, denn in fast allen Kirchen des Landkreises und auf öffentlichen Plätzen sind Krippen aufgebaut – insgesamt gibt es rund 40 große sog. Ortskrippen zu bewundern, in Heiligenstadt und Schlüsselfeld auch eigene Krippenwege und in Hirschaid im „Museum Alte Schule“ die Krippenausstellung. *tb*

www.bamberg.info



Wachsprodukte und das Handwerk der Lebzelter stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung im Historischen Museum Bamberg.

Kreative Köpfe gesucht

Landkreis Kitzingen soll als Kulturregion weiter gestärkt werden

Kreativität ist gefragt, Mut zu neuen Ideen und keine Angst vor dem Querdenken: der Landkreis Kitzingen will sich mit einem neuen Veranstaltungskonzept weiter als Kulturregion etablieren. Hierzu wird ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Kreative Köpfe sind aufgefordert, in den kommenden Wochen bis zum 31. Januar 2014 Vorschläge für eine innovative, aber regional verankerte Kulturveranstaltung einzureichen.

Was macht den Landkreis Kitzingen aus? Worin unterscheidet sich die Region von anderen? Welches Projekt könnte zum kulturellen Fingerabdruck der Region werden? Wo liegen die verborgenen Schätze des Kitzinger Landes? Der Konzeptwettbewerb verspricht eine spannende Ent-

deckungsreise durch ein Kleinod in Franken. Der Landkreis Kitzingen möchte nun im Rahmen des Wettbewerbs „Kitzinger Land kreativ“ ein Konzept für eine neue kulturelle bzw. kulturtouristische Veranstaltung ausloten. Träger des Wettbewerbs ist der Landkreis Kitzingen. Über die Vergabe der Preisgelder entscheidet eine unabhängige Jury im Frühjahr 2014 (1.Preis: ein Preisgeld in Höhe von 4.500 Euro 2.Preis: 1.500 Euro 3.Preis: 500 Euro). Über die spätere Durchführung eines konkreten Projektes entscheidet der Kreistag des Landkreises Kitzingen. Gesucht wird ein Konzept für eine neuartige, kulturtouristische Veranstaltung oder Veranstaltungsreihe. Diese soll qualitativ hochwertig, professionell konzipiert und organisiert

sein. Das Projekt kann aus den verschiedenen Bereichen der Kunst stammen oder auch verschiedene Gattungen miteinander kombinieren (z. B. Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Literatur oder Musik). Es könnten im Kitzinger Land vorhandene Potentiale mit frischem Wind von außen kombiniert werden oder das Veranstaltungsformat greift naturräumliche Aspekte der Region auf und setzt sie in Szene. Kreativität ist gefragt!

Bewerben können sich natürliche und juristische Personen. Vorschläge einreichen können z. B. freie Kulturbüros oder -agenturen ebenso wie Privatpersonen oder Künstler, Schriftsteller, Kulturmanager, Künstlergruppen / Künstlervereinigungen oder Kulturvereine.

FOTO DEPOSITPHOTOS.COM@LESZEKGLASNER

Die Bewerbungsunterlagen können von der Homepage des Landkreises Kitzingen heruntergeladen werden unter www.regionalmanagement.kitzingen.de oder angefordert werden beim: **Regionalmanagement Kitzinger Land**
Maja Schmidt
Landratsamt Kitzingen
Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321.928 1102
maja.schmidt@kitzingen.de

Das Kulturbüro
Sibylle Kneuer M.A.
Wagenhausen 6
97531 Theres
Tel.: 09521.95 43 83
kulturbuerosibyllekneuer@aol.de
www.das-kulturbuero.com

ANZEIGE

Fair gehandelt – voll im Trend

Hochwertige Alpakaprodukte von Raymisa aus Peru im Fairhandel Münsterschwarzach

In den Hochanden Südamerikas ab ca. 4000 Metern leben die, zu der Familie der Kamele zählenden, Alpakas. Die peruanische Fair-trade Organisation Raymisa hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bauern zu fördern und Hilfestellung bei der Zucht der Tiere und der Entwicklung und Vermarktung der Produkte aus der hochwertigen Alpakawolle zu bieten.

Die Fair-Handel GmbH der Abtei Münsterschwarzach arbeitet seit ca. 25 Jahren mit Raymisa zusammen. Als Haupthandelspartner ist die Vermarktung der hochwertigen Alpakaprodukte eine unserer wichtigsten Aufgaben. Wir bieten Privatkunden und Wiederverkäufern ein einmaliges Sortiment in unserem großen Fair-Handel MARKT, hinter dem Egebertymnasium auf dem Abteigelände, und einen kleinere Auswahl in dem TORHAUSLADEN vor der Abteikirche.

Vom Pulswärmer über Handschuhe, Stirnbänder und Schals bis zu Intarsienwesten, Pullovern und Stolas finden sie eine große aktuelle Auswahl. Die besondere Qualität – unter anderem antistatisch, Schmutz abweisend, leicht und wärmend – wird sie überzeugen und oftmals finden sie ihr „Lieblingsstück“ bei uns.

Durch den Kauf dieser Produkte leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Eröffnung von Zukunftsperspektiven viele Familien die an der Herstellung beteiligt sind. Hohe Qualität und Fairer Handel werden vereint und spiegeln sich in diesem Produkt wieder.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – im Torhausladen vor der Abteikirche oder im großen MARKT hinter dem Egebertymnasium und nach den Sportstätten.

Öffnungszeiten Torhausladen täglich
Öffnungszeiten MARKT
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr



FAIR-HANDEL
Abtei Münsterschwarzach

ENTDECKEN SIE UNSERE ALPACA-KOLLEKTION!

Wir führen viele hochwertige Stricksachen von unserem Partner Inty Raymisi in Peru



WIR IMPORTIEREN DIREKT, DAMIT EIN GROSSER ANTEIL DES ERLÖSES BEI DEN HANDWERKERN UND BAUERN BLEIBT.



FAIR-Handel GmbH
Schweinfurter Straße 40
97359 Münsterschwarzach Abtei
Tel. 09324 20-273
www.fair-handel-gmbh.de
info@fair-handel-gmbh.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 8 – 17 Uhr
Sa: 9 – 13 Uhr



Besuchen Sie den FAIR-Handel MARKT mit über 1000 m² Einkaufsfläche in Münsterschwarzach hinter dem Egebertymnasium.



20 km von Würzburg und 3 km von der Autobahn-Abfahrt Kitzingen/Schwarzach entfernt



FAIR-Handel Markt
Torhausladen



Jetzt
NEU



 | Vogel
Convention
Center

www.vcc-wuerzburg.de

**Würzburgs innovative
Top-Location.
Jetzt noch faszinierender,
noch vielseitiger.**

Das Vogel Convention Center wurde um 300 m² erweitert und technisch auf den allerneuesten Stand gebracht. Die einzigartige Location bietet **noch mehr Raum** für Kongresse, Galas, Konzerte, Messen, Begegnungen, Tagungen, Gespräche, Seminare, Ausstellungen, Konferenzen oder was immer Sie sonst veranstalten möchten. Im VCC finden Ihre Events mehr denn je ein repräsentatives Zuhause!



Telefon 0931 - 460 79 400